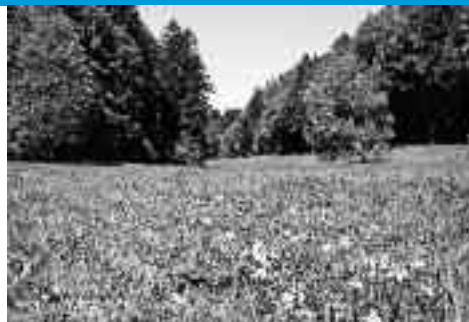




G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 4 SEPTEMBER 2010



Natur in Meggen

Landwirtschaftsland Blossegg

Der Gemeinderat hat nach einer umfassenden Analyse und Umfeldbeurteilung entschieden, das Landwirtschaftsland Blossegg an Megger Bauern zu verpachten.

Seite 17

Projekt Vernetzung

Dank dem Projekt Ökovernetzung können Gestaltung und Pflege der Landschaft positiv beeinflusst und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert werden.

Seiten 18 bis 24

Meggen ist und bleibt sauber

Meggen ist – im Vergleich mit anderen Gemeinden – von allzu grossem Littering verschont. Dies hat eine Abfallsammelaktion der Jugendanimation mit Jugendlichen gezeigt.

Seite 30



Nachrichten	2	Sanierung der Villa St. Charles Hall ist notwendig
	3	Ersatz Sentibühl-Bauernhaus: Zügiger Baufortschritt
	4	30 Jahre Rebberg Meggenhorn, Wümmet 2010
	5	Bibliothek und Artothek stellen sich vor
	6	Wieder Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz Meggen
	7	Sunneziel: Wertvolle neue Impulse im Pflegedienst
	8	Neue Pflegefachfrau im Spitex-Team Meggen
	9	Zehn Jahre Tageseltern-Vermittlung Meggen
Namen & Notizen	10	Der Leiter der Gemeindebetriebe geht in Pension
	11	Austritte, Lehrabschluss, neue Lehrstellen, Jubiläen
Mitteilungen	12	Baubewilligungen von Juni bis Anfang September 2010
	13	Handänderungen, Stipendien für Lehrlinge/Studenten
Sport	14	Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet
	15	Anerkennungspreis der Gemeinde an Megger Segler
	16	Kunstturnen: Schweizer Meisterschaft Mannschaften
Landwirtschaft	17	Blossegg: Land wird an Megger Bauern verpachtet
Thema	18	Mehr Natur dank Ökovernetzung in Meggen
Natur in Meggen	20	Meggerwald: Grosse Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten
	21	Eine vielfältige Landschaft fördert die Gesundheit
	22	Naturnahe Wälder in Meggen: Gratis-Erholungsgebiete
	23	Was auf dem Bodenlehrpfad zu sehen ist
	24	Totholz ist als Lebensraum äusserst wertvoll
Rückblick	25	Uniform, Treffen mit Kirchenrat, neue Website, Ausflug
Schule	26	Das Wichtigste aus der Schule zum neuen Schuljahr
	27	Verkehrsinstruktion der Polizei an der Schule Meggen
	28	Der Start ins neue Hortjahr ist geglückt
Musikschule	29	Gedanken über 40 Jahre Musikschule Meggen
Jugend	30	Littering – Meggen ist und bleibt sauber
Kultur	31	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	32	Saisonende 2010 auf Schloss Meggenhorn
	33	Benzholz: Finden und neu zusammensetzen als Motiv
Agenda	34	Veranstaltungen in den Monaten September/Oktober
	35	Veranstaltungen in den Monaten November/Dezember
Geschichte(n)	36	Als man die Magdalenenkirche abreißen wollte

Die nächste Ausgabe der Gmeindsposcht erscheint Mitte Dezember 2010.

Bild Titelseite: Das Langenried bei Tschädigen gehört zu Naturschutz-Perlen des Gemeindegebiets von Meggen. Es wurde als Flachmoor von nationaler Bedeutung ausgeschieden.

IMPRESSUM**Gmeindsposcht Meggen**

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

Am Dorfplatz 3

6045 Meggen

www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Thematisches Schwergewicht dieser Ausgabe ist die Natur in Meggen.

Dass der Gemeinde die Natur stark am Herzen liegt, zeigt sich am Projekt zur Förderung der räumlichen Vernetzung der naturnahen Lebensräume, welches der Gemeinderat im April 2009 lanciert hat.

Gemeinderat Josef Scherer, Präsident der verantwortlichen Projektgruppe, sowie weitere Autorinnen und Autoren stellen auf mehreren Seiten das ökologische Vernetzungsprojekt vor und machen deutlich, weshalb eine intakte, vielfältige Natur für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung äusserst wichtig ist.

Auf einen Anlass möchten wir Sie bereits heute speziell aufmerksam machen: Am 06. und 07. November 2010 trifft sich die Elite der Schweizer Kunstturnerinnen und Kunstturner in Meggen und kämpft in der Dreifachturnhalle um die Schweizer Meistertitel der Mannschaften. Dieser sportliche Grossanlass verspricht Athletik auf höchstem Niveau.



Die Gemeinde Meggen zeigt sich im Umfeld dieser Veranstaltung von ihrer sportlichen Seite, wirkt in verschiedenen Bereichen aktiv mit und stellt mit Gemeindeammann Arthur Bühler den versierten OK-Präsidenten.

Bitte reservieren Sie sich, geschätzte Leserinnen und Leser, das erste Wochenende im November für den Besuch der Schweizer Meisterschaft der Kunstturner in Meggen. Die teilnehmenden Turnerinnen und Turner sowie die Organisatoren freuen sich auf einen grossen Publikumsaufmarsch.

*Kurt Rühle
Kommunikationsbeauftragter
Gemeinde Meggen*

Villa St. Charles Hall

Grundlegende Sanierung ist notwendig

Die Villa St. Charles Hall wird ab Oktober 2010 umfassend saniert. Eine Analyse des baulichen Zustandes ergab, dass jetzt, 75 Jahre nach der Erstellung des Hauses, eine grundlegende Sanierung notwendig wird.

Sanierungsbedürftig sind vor allem das Dach, Teile der Gebäudeisolation, die Anlagen für Heizung, Wasser, Abwasser und Elektrizität sowie die Catering-Infrastruktur. Die Stiftung St. Charles Hall rechnet mit einem Investitionsvolumen von rund vier Millionen Franken.

Das Architekturbüro Artur Bucher, Luzern, wurde mit der Planung und Bauleitung für die Arbeiten beauftragt. Die Bauarbeiten werden bis Ende April 2011 dauern. Während dieser Zeit ist die Benützung der Villa für Anlässe nicht möglich.

Da die Villa mit dem umliegenden Park seit diesem Jahr unter kantonalem Denkmalschutz steht, wird der Kanton Luzern einen Beitrag an die Baukosten leisten.

Der Rest der Investitionen wird die Stiftung durch Eigenkapital und Hypotheken finanzieren.

Strategische Partnerschaft mit dem KKL

Ab 01. Oktober 2010 wird die Stiftung St. Charles Hall mit dem KKL Luzern eine strategische Partnerschaft eingehen. Damit übernimmt das KKL Luzern das Veranstaltungsmanagement, das Catering sowie die technische Umsetzung der kommerziellen Anlässe in der Villa.

Auswirkungen auf Neuzuzüger-Apéro

Wegen den Bauarbeiten kann nächstes Jahr der traditionelle Megger Neuzuzüger-Apéro nicht in der Villa St. Charles Hall durchgeführt werden. Ab 2012 wird der beliebte Anlass wieder in der Villa stattfinden.



Die idyllisch in Meggen gelegene Villa St. Charles Hall soll für rund vier Millionen Franken umfassend saniert werden.

(Copyright St. Charles Hall /KKL Luzern)

Die beiden Häuser Villa St. Charles und KKL ergänzen sich prima: Auf der einen Seite die neubarocke Villa mit der prächtigen Parkanlage und auf der anderen Seite das moderne Gebäude von Stararchitekt Jean Nouvel am städtischen Europaplatz. Beide Häuser verbindet der schöne Vierwaldstättersee miteinander. So können die Gästetransfers vorzugsweise über den See erfolgen.

Kommerzielle Veranstaltungen professionalisieren

Mit dieser Partnerschaft sollen die kommerziellen Vermietungen professionalisiert werden. Damit sollen die Miet-Erträge gesteigert und der Verwaltungsaufwand gesenkt werden. Die Räumlichkeiten in der Villa können ab sofort beim KKL gebucht werden.

Trennung in zwei Teilbereiche

Betrieblich soll neu der behördliche und kulturelle Teil der Stiftungsaktivitäten (Regierungsempfänge, Gemeindeanlässe, Konzerte, literarische Veranstaltungen, Symposien

von Universität und Fachhochschulen etc.) klar vom kommerziellen Teil (Firmenfeste, Familienfeiern, private Seminare etc.) getrennt werden. Der nichtkommerzielle Teil wird weiterhin durch die Stiftung selbst organisiert.

Abklärung durch Fachleute

Dem Anliegen des Stiftungsrates und des Gemeinderates, dass die Läden der Villa immer geöffnet sein sollen, kann nach der Gebäudesanierung entsprochen werden.

Im Moment wird durch Fachleute abgeklärt, welche Massnahmen zu treffen sind, damit das Tageslicht keine Schäden an den Kunstwerken verursachen kann. Die herrschaftliche Villa kann künftig für die Spaziergängerinnen und Spaziergänger im öffentlichen Park als ein offenes Haus wahrgenommen werden.

*Andreas Heer,
Vizepräsident Stiftungsrat
Villa St. Charles Hall*

Weitere Informationen

- Web: www.st-charles-hall.ch

Mitte April 2010 wurde das alte Bauernhaus Sentibühl abgerissen, Mitte August stand der Ersatzbau innerhalb von zwei Tagen.



Ersatz Sentibühl-Bauernhaus

Zügiger Baufortschritt

Ende Jahr wird beim Ersatzbau des Sentibühl-Bauernhauses zumindest die Pächterwohnung bereits bezugsbereit sein.

Die zügige Bauweise war dank der Vorfabrikation der Aussenwände und Decken im Holzsystembau möglich. Grossen Wert wurde auf Ökologie und erneuerbare Energie gelegt. Der Gemeinderat hat entschieden, nicht nur auf sehr gute Dämmung zu achten, sondern das Haus, übrigens der erste gemeindliche Neubau, nach Minergie zertifizieren zu lassen. Das bedingt allerdings den Einbau von Komfortlüf-

tungen, und es waren auch weitere schärfere Auflagen zu erfüllen, was zu Mehrkosten führen wird. Geheizt wird mit erneuerbarer Energie aus der Region, nämlich Stückholz. Eine Solaranlage sorgt für das Warmwasser. Das Dachwasser wird in einem Regenwassertank gesammelt und dient der Gartenbewässerung.

Die beiden 5 ½-Zimmer-Wohnungen sind je über 150 m² gross. Während die untere Wohnung für die Pächterfamilie Hess bestimmt ist, wird die obere zur Vermietung ausgeschrieben. Interessierte melden sich beim Bauamt der Gemeinde. *js*

Kreuzbuchstrasse: Sanierung ist erfolgt

Im Juli und August 2010 wurden die letzten Arbeiten am Betonmittelstreifen der Kreuzbuchstrasse ausgeführt. Auf Kosten der Bauunternehmung wurde der fehlerhafte Mörtelaufsatz vollflächig durch eine besandete Epoxyharz-Beschichtung ersetzt. Somit sind die Arbeiten der Sanierung Kreuzbuchstrasse abgeschlossen.

twid

Meggen und regionale Entwicklungsträger

Im Richtplan 2009 hat der Kanton die Aufgaben sogenannter «Regionaler Entwicklungsträger» definiert. Demnach bauen die Gemeinden wenige, gut organisierte regionale Entwicklungsträger auf, die in erster Linie gemeindeübergreifend kommunale Aufgaben koordinieren und aufeinander abstimmen, ohne damit eine vierte Staatsebene zu schaffen.

Mit der Bildung und Stärkung der vier regionalen Entwicklungsträger LuzernPlus, idee seetal, Region Luzern West und Sursee-Mittelland erhalten der Kanton und insbesondere die Gemeinden starke Partner, die in der Umsetzung einer nachhaltigen Raum- und Wirtschaftsstrategie eine entscheidende Rolle einnehmen. Die Gemeinde Meggen gehört zum Regionalen Entwicklungsträger LuzernPlus. *tw*

Friedhof Hintermeggen und Englischer Friedhof

Räumung von Grabstätten

Auf dem Friedhof Hintermeggen (bei der Magdalenenkirche) und auf dem Englischen Friedhof (Kreuzbuchstrasse) werden die folgenden Gräber aufgehoben und sind bis spätestens am 15. Februar 2011 zu räumen:

- Reihengräber für Erdbestattungen von Erwachsenen und Kindern der Bestattungsjahre bis und mit 1990
- Reihengräber für Urnen der Bestattungsjahre bis und mit 2000
- Urnenfeld 1 der Bestattungsjahre bis und mit 2000
- Familiengräber für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen, deren Konzessionsverträge 2010 ablaufen.

- Gräber für Urnenbeisetzungen im Englischen Friedhof, deren Konzessionsverträge 2010 ablaufen.

Weitere wichtige Informationen

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler bis zum genannten Zeitpunkt zu entfernen. Nach dem 15. Februar 2011 werden die zurückgelassenen Grabdenkmäler durch die Friedhofverwaltung Meggen entsorgt. Nachträgliche Eigentumsansprüche können wir nicht berücksichtigen. Besten Dank fürs Verständnis.

Friedhofverwaltung Meggen
Pia Brunner
Tel. 041 379 82 18

Umzonung Golfplatz: Urnenabstimmung

Vom 14. Juni bis am 13. Juli 2010 wurde die zweite öffentliche Auflage der Teiländerung Zonenplan Golfplatz wiederholt. Die Behandlung der eingereichten Einsprachen durch den Gemeinderat ist abgeschlossen. Die Urnenabstimmung über die Teiländerung Zonenplan Golfplatz wurde auf den 28. November 2010 angesetzt.

30 Jahre Rebberg Meggenhorn

Wie aus dem Traum Realität wurde

Als Ende der 70er-Jahre der damalige Gemeinderat Karl Schmidli seine Idee publik machte, beim Meggenhorn einen Rebberg anzulegen, schüttelten einige Megger den Kopf. Nach umfassenden Abklärungen und viel Überzeugungsarbeit wurde der Traum 1980 Realität.

Nach der Terrassierung des Geländes südlich des Schlosses halfen im Frühjahr 1980 zahlreiche Megger mit, auf 80 Aren Jungreben der Sorte Riesling X Sylvaner anzupflanzen. Der erste Rebberg der Region war entstanden.

Bereits ein Jahr später, 1981, konnte die erste bescheidene Trauernte eingebracht werden. Später wurde der Rebberg leicht erweitert und umfasst heute rund 100 Aren.

Jeden Herbst können beim Wümmet – ein gesellschaftliches Ereignis, bei dem jeweils 70 bis 80 freiwillige Helfer dabei sind – rund 8000 bis 10000 Kilo Trauben geerntet werden. Die Pflege des Rebberges besorgt das Betriebsleiterpaar Sepp und Madeleine Bieri. Die Kelterung im ehemaligen Garagengebäude auf dem Schlossareal erfolgt im Auftrag der Gemeinde durch die Megger Weinhandelsfirma Scherer-Bühler unter der Leitung von Matthias Tobler.

Meggerlied
zur Errichtung des Rebberges Meggenhorn Hans Lustenberger 1980

1. I güt = Fläckuf de-re Walt, wot - i bi der-hai-me; liet am Vierwald.
 2. Stel - ai Hü-see, jechh-tigi Vü-le geoch a jo-dom Eg - ge; ja - du gimbt, ar
 3. Fruz-cherhat's de Prin-ze gäh, Chu - Bund lie - ro - no; hand stich ih - ren
 d. d. Vint - te - wu - le vom Kastan such au hi tu a Mag - gal im St. Charles de

wit - ter - see, schen - regit's a lei - nel Us - sacht besch, se such a Frucht.
 bei - gi wachst mit Platz - li vo ganz Meg - gal Nied - rig d'Schörr; das lockt Rio - chi
 Ritz - li hant, um such'n-ne a'wob - na. Wisch a wob - li Gä - gend gäh,
 rauchschad lang itru - ri Teppich log - ge. Hä - chi Bauerber wär - die du von

tuo chli d - ber - leg - ge; Wo stas du es socht - nerer eis i wa - sen Megger
 a'wob - ner - nitati Wie - en; wä - cid auzere Den - ner au, se höchstid d'Reu - land ge - sel
 und si wot das hüs - bol d'Gmeind tuet drum für d'Wobn list kost gar wän ge. Hat - se rie - be!
 Seand Lar - säre auzere - gal eufn - gu ten - bis Caschi schachs d - ber d'Schwei - lo ganz gel

Refrain

Das Meggerlied, 1980 von Lehrer Hans Lustenberger komponiert, erinnert an den neuen Rebberg Meggenhorn.

Bereicherung durch neue Aromen

Bereits vor Jahren wurden zusätzliche weisse Traubensorten gepflanzt, der Wein wurde so vielschichtiger und durch die neuen Aromen bereichert. Die Erneuerung des Rebberges soll in

den nächsten Jahren schrittweise weitergehen. Auch künftig soll aber ausschliesslich ein fruchtiger und spritziger Weisswein, eine Assemblage verschiedener Sorten, hergestellt werden. js

Schlosswein Meggenhorn 2010

Wer will beim Wümmet mithelfen?

Auch diesen Herbst sind interessierte Meggerinnen und Megger eingeladen, bei der Ernte des Schlossweines 2010 mitzuhelfen.

Es war wie im Vorjahr ein klimatisch schwieriges Jahr für die Reben im Meggenhorn. Und wiederum richtete ein Hagel Ende Juli Schäden an, allerdings nur sehr geringe. Davon haben sich die Reben gut erholt, auch dank der Auslesearbeit von Betriebsleiter Josef Bieri und seinen Helfern. Nun

hoffen wir auf schöne Herbsttage, damit die Trauben viel Zucker einspeichern können. Schon bald steht dann im Oktober der Wümmet bevor.

Neue Wümmerrinnen und Wümmerr sind zu diesem beliebten Anlass wiederum herzlich willkommen. Möchten Sie auch einmal dabei sein und mithelfen?

Ihre Anmeldung beim Bauamt (Telefon 041 379 82 43) nehmen wir gerne entgegen.



Der Wümmet ist bei den Helferinnen und Helfern ein beliebter Anlass. js

Standort an der Hauptstrasse 50

Bibliothek / Artothek an der Hauptstrasse

Seit einem halben Jahr befindet sich die Gemeindebibliothek in neuen Räumen an der Hauptstrasse 50. Nicht nur die Adresse hat sich geändert, die Gemeindebibliothek heisst jetzt schlicht Bibliothek, ist Mitglied des Bibliotheksverbandes Region Luzern BVL und beherbergt die Artothek Meggen.



Grosszügig eingerichtet und sehr benutzerfreundlich; so präsentiert sich die Bibliothek an der Hauptstrasse 50 in Meggen.

Mit einem Bibliotheksausweis können Medien in den acht Bibliotheken des BVL (Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Luzern Stadtbibliothek, Luzern Ruopigen, Meggen, Vitznau) bezogen und retourniert werden – überall zu gleichen Bedingungen. Von zu Hause aus kann via www.bvl.ch gesurft und nach Lieblingsautoren und Neuheiten

Das Angebot an Aquarellen, Grafiken, Zeichnungen und Fotografien wird laufend ergänzt.

Die Ausleihe kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek gemacht werden. Die Kunstwerke können auf der Homepage www.bvl.ch – meggen – artothek besichtigt werden.

Räumlichkeiten für Anlässe

Die neuen Räume im Obergeschoss bieten auch Platz für kleinere Kulturveranstaltungen. Diesen Herbst findet in Zusammenarbeit mit dem Schloss Meggenhorn und der Jugendanimation JAM der Workshop «Rap trifft Literatur – Literaptur» von und mit Krneta, Greis & Apfelböck statt.

Drei bis vier Mal im Jahr trifft sich der Lesezirkel dort. Der Veranstaltungsraum kann auch von Megger Vereinen genutzt werden.

*Eva Baumann,
Beatrice Bucher*

Ausleihbedingungen

Bibliotheksausweis:	gratis
Artothek:	Fr. 30.00 / 6 Mt.
Buch:	Fr. 1.00 / 4 W.
CD:	Fr. 2.00 / 4 W.
DVD:	Fr. 2.00 / 1 W.
Zeitschriften:	Fr. 1.00 / 4 W.

Bücher und Zeitschriften für Kinder, Jugendliche und Studierende sind gratis.

gesucht werden. Mittels des persönlichen Codes, den jeder Kunde/jede Kundin mit dem Benutzerausweis zugeteilt erhalten hat, lässt sich das eigene Bibliothekskonto verwalten: die Ausleihdauer der Medien kann verlängert und gewünschte Medien können, wenn sie anderweitig ausgeliehen sind, reserviert werden.

Auch Bilder zum Ausleihen

In der Artothek stehen rund 75 Bilder aus der Sammlung der Gemeinde zum Ausleihen bereit.

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr



Otto Lehmann (links) von der Gruppe Kunstsammlung zeigt, wo die Bilder der Artothek gelagert werden.



Wechsel in der Jugendkommission

Bei der Vertretung der Kirchgemeinden in der Jugendkommission hat es einen Wechsel gegeben. Auf das neue Schuljahr wurde Nedjelika Spangenberg für die aus beruflichen Gründen zurückgetretene Murielle Egloff vom Gemeinderat in die Jugendkommission gewählt. Wir danken Murielle Egloff für ihren Einsatz für die Jugend! *jk*

Ortsplanung: Ersatzwahl erfolgt

Roland Huwiler, Präsident der SP Meggen, hat infolge Wegzugs von Meggen per 31. Juli 2010 als Mitglied der politisch zusammengesetzten Ortsplanungskommission demissioniert. Der Gemeinderat hat für den Rest der Amtsperiode 2009/2012 Marianne Bommers-Vonarburg, Sentiühlstrasse 2, gemäss Vorschlag der SP als Nachfolgerin gewählt. *rü*

Gastrobetrieb Sonnegg: Bewilligung erteilt

Die Luzerner Polizei, Abteilung Gastgewerbe und Gewerbepolizei, hat Georg Schnellmann per 01. Oktober 2010 die Wirtschaftsbewilligung für das Hotel-Restaurant Sonnegg an der Hauptstrasse 37 erteilt. *rü*



Die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Meggen, von links: Kari Sigrist (Aktuar), Werner Stalder (Präsident) und Thomas Lötscher (Kassier).

Am Samstag, 27. November 2010, auf dem Dorfplatz

Wieder Weihnachtsmarkt

Die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Meggen (IGWeM) organisiert auch dieses Jahr als kleinster Verein Meggens den traditionellen vorweihnächtlichen Anlass auf dem Dorfplatz.

Am Samstag, 27. November 2010 gehts ab 10.00 Uhr wieder los bis 18.00 Uhr mit tollen Aussen- und Innenständen, feinen Verpflegungsmöglichkeiten und dem Samichlaus-

besuch sowie dem traditionellen Glühweinstand des Vereins und weiteren Attraktionen.

Wiederum wird die IGWeM von tatkräftigen Helfern unterstützt, allen voran vom Ehrenpräsidenten Joe Zwysig, welcher weiterhin als Platzchef und Co-Organisator tätig sein wird. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen. Auf einen Grossaufmarsch freut sich die IGWeM. *ws*

Ludothek Meggen

Vielfältige Angebote für Spiel und Spass

Neuheiten:

Schaukeltraktor mit Anhänger, Einrad für Kinder, Diego Drachenzahn (Kinderspiel des Jahres 2010), Dixit (Spiel des Jahres 2010).

Immer aktuell:

Wir haben Geschenk-Gutscheine für jeden Anlass mit frei wählbarem Betrag. Oder wie wäre es mit einer Jahresmitgliedschaft als Geschenk? Familienfest, Geburtstag, Quartierfest: Organisieren Sie ein grösseres

Fest und suchen Sie noch Spiele für Gross und Klein? Kommen Sie bei der Ludothek vorbei und lassen Sie sich von uns beraten. Neben der Spielebox gibt es auch Shuffleboard, Finger-Billard und vieles andere mehr.

Spielabend für Kinder (ab 8 Jahren) und Erwachsene:

Freitag, 24. September 2010, 18.30 Uhr bis 20 Uhr, Sitzungszimmer neben der Ludothek im Gemeindehaus am Dorfplatz 3 in Meggen.

Spielabend für Erwachsene mit «Brändi Dog»

Montag, 08. November 2010, 19.30 bis 22.00 Uhr, Ludothek

Öffnungszeiten der Ludothek im Erdgeschoss des Gemeindehauses:

Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	09.30 bis 11.30 Uhr
Samstag	09.30 bis 11.30 Uhr

Sunneziel Meggen

Wertvolle neue Impulse im Pflegedienst

Mit der Pflegedienstleiterin Gaby Lehmann, die am 15. April 2009 ihren Dienst im Seniorenzentrum Sunneziel aufgenommen hat, werden neue Impulse im Pflegedienst gesetzt.

Gaby Lehmann bringt Pflegekonzepte zur Umsetzung, welche im Langzeitbereich noch nicht verbreitet sind. Eine wesentliche Neuerung ist die Anstellung einer Pflegeexpertin.

So hat Heidi Weber, Pflegeexpertin, am 01. November 2009 ihre Arbeit im Sunneziel aufgenommen.

Während Gaby Lehmann vor allem die Führung der rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obliegt, ist die Pflegeexpertin, Heidi Weber, für Pflegefachfragen zuständig. Gemeinsam verfolgt das Leitungsteam eine Vision mit drei wesentlichen Pfeilern:

- Eine an den Anliegen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihren Familien ausgerichteten Pflege und Betreuung.
- Attraktive Karrieremöglichkeiten für Pflegende, ein vertrauensförderndes Arbeitsklima und damit eine hohe Zufriedenheit am Arbeitsplatz – Beständigkeit, niedrige Fluktuation.
- Eine hervorragende Pflegepraxis, welche sich an den Präferenzen der Bewohnerinnen und Bewohner ausrichtet, die Expertise der Pflegenden mit einschliesst und sich auf aktuelle Forschungserkenntnisse abstützt.

Von der Qualität der Pflegebeziehung profitieren

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Sunneziel profitieren von einer besseren Pflegepraxis, nicht nur bei der Durchführung von Pflegeleistungen, sondern vor allem in der Qualität der Pflegebeziehung. Diese ist geprägt durch Zuwendung, Wertschätzung und Respekt vor den Bedürfnissen der bevorzugten Lebensgestaltung.

Unsere qualitativ hochstehenden Pflegeleistungen zeichnen sich zudem dadurch aus, dass sie wirksam und angemessen sind. Sie sollen zum



Gaby Lehmann, Pflegeleitung (links) im Gespräch mit Heidi Weber, Pflegeexpertin.

richtigen Zeitpunkt erfolgen, Leiden verringern, Sicherheit gewährleisten und Schaden abwenden. Der konsequente Einbezug der Sichtweite der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihren Angehörigen sichert eine gute Zusammenarbeit.

Wie unsere Pflege und Betreuung von ihnen wahrgenommen wird, ist ein Schlüsselfaktor für Qualität und Sicherheit im Sunneziel und fliesst unmittelbar in die laufenden Verbesserungen der Pflegeprozesse ein. Gute Ergebnisse sind dann erreicht, wenn Bewohnerinnen und Bewohner sich informiert und sicher

fühlen, und wenn sie Vertrauen zum Pflegepersonal haben.

Auch das Pflegepersonal profitiert

Im Pflegedienst Sunneziel werden Aus- und Weiterbildungen unterstützt, welche im Zusammenhang mit der Arbeit und der damit verbundenen Funktion stehen. Die berufliche Entwicklung und Karrieremöglichkeiten werden individuell gefördert.

Damit wird ein Beitrag zum Arbeitsklima und zum Erhalt sowie Steigerung der Arbeitsmarktattraktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet.

Strategische Impulse

Die Institution profitiert, weil die Qualitätsentwicklung der Pflege und Betreuung systematisch geplant und begleitet ist. Organisationsformen und Modelle werden geprüft und der Einsatz verschiedener Berufsgruppen, wie Fachfrauen/männer Gesundheit und Betreuung auf die speziellen Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet. Diese strategischen Impulse stellen eine wichtige Ressource dar, um in einem sich laufend verändernden Umfeld entscheidungs- und handlungsfähig zu bleiben.

Damit leistet der Pflegedienst im Sunneziel einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenskultur und Attraktivität der Institution.

*Urs Brunner,
Leiter Sunneziel*

Ausbildungen

Gaby Lehmann, 1961, Pflegefachfrau

- 2 Jahre Weiterbildung in Pädiatrischer Intensivpflege am Inselspital in Bern
- 20 Jahre Leiterin der Kinderintensivstation des Kinderspitals in Luzern

Heidi Weber, 1957, Pflegefachfrau

- 2 Jahre Langzeitpflegebereich
- 20 Jahre Nephrologie und allg. Medizin im Akutspital, Luzern
- Masterstudium in Pflegewissenschaft
- Seit 2002 Pflegeexpertin (HöFa II) und Dozentin

Spitex Meggen

Neue Pflegefachfrau im Spitex-Team

Patrizia Waltisberg Meier ist neu als Pflegefachfrau für die Spitex Meggen tätig. Sie löste die langjährige Mitarbeiterin Helen Knuchel ab.

Im Februar 2010 teilte Helen Knuchel mit, dass sie aus der Spitex Meggen ausscheiden werde. Sie war während 13 Jahren mit Leib und Seele Pflegefachfrau in unserem Spitex-Team. Für diesen grossen Einsatz möchten wir Helen Knuchel an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken. Wir wünschen ihr viel Glück für die Zukunft und viel Freude bei einer neuen Herausforderung.

Den Pflegepersonal-Mangel gespürt

Wir machten uns danach auf die Suche nach einer geeigneten Pflege-



Patrizia Waltisberg Meier neu bei der Spitex Meggen.

fachfrau und bekamen den Pflegepersonal-Mangel zu spüren, es trafen nämlich fast keine Bewerbungen ein. Nur mit viel Glück konnten wir unsere neue Mitarbeiterin, Patrizia Waltisberg Meier, verpflichten. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt mit ihrer Familie in Luzern. Sie bringt bereits Spitex-Erfahrung mit.

Wir freuen uns auf eine konstruktive und fröhliche Zusammenarbeit und wünschen ihr auf diesem Weg viel Freude beim Spitex Verein Meggen.

*Spitex Verein Meggen
Karin Pfrunder*

Weitere Informationen

- Die Spitex Meggen im Internet: www.spitex-meggen.ch

Birnel-Aktion 2010

Mostbirnen-Saft feiert eine Renaissance

Jetzt können wieder alle Einwohnerinnen und Einwohner Meggens von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren.

Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

- Dispenser à 250g zu Fr. 4.20
- Gläser à 1 kg zu Fr. 10.50
- Kessel à 5 kg zu Fr. 45.50
- Kessel à 12,5 kg zu Fr. 104.00 (inkl. MwSt.)

Schmackhaft und vielseitig verwendbar, gesund und preiswert

Birnel, der konzentrierte Saft von Schweizer Mostbirnen, feiert eine eigentliche Renaissance. Ganz im Trend der modernen, vollwertigen Küche ist dieser Zuckerersatz nicht nur sehr schmackhaft und vielseitig verwendbar, sondern auch noch ausgesprochen gesund und erst noch preiswert.



Birnel ist ein bekömmlicher Ersatz für Zucker.

Hundertprozentiges Naturprodukt

Zehn Kilogramm Mostbirnen – an Feldobstbäumen ungespritzt und unbehandelt gereift – braucht es, um ein Kilogramm Birnel zu erhalten. Die Birnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und schliesslich konzentriert. Das Resultat ist ein hundertprozentiges Naturprodukt, das es in sich hat: rund 650 Gramm hochwertiger Fruchtzucker, dazu wertvolle Mineralstoffe. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung.

Ein idealer Brotaufstrich

Der delikate Eigengeschmack – eine Mischung aus Birnen, Caramel und Honig – macht Birnel zum idealen Brotaufstrich. Dem Birchermüesli gibt er eine feine Note, vielen Frucht-desserts verleiht er intensiveren Geschmack und Kuchen und Guetzli das gewisse Etwas. Und selbstverständlich kann man ihn bei vielen Gelegenheiten als bekömmlichen Zuckerersatz verwenden.

Komplette Rezeptsammlung

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen Birnel-Rezepten. Neu finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch eine umfassende Beschreibung von Birnel und eine komplette Rezeptsammlung.

Ihre Bestellungen

Die Gemeindeverwaltung Meggen nimmt Ihre Birnel-Bestellungen bis am 26. Oktober 2010 gerne entgegen (Tel. 379 82 24).

Zehn Jahre Tageseltern-Vermittlung in Meggen

Während 12 200 Stunden in guten Händen

Gut 30 Personen feierten am 05. Juli 2010 im Gemeindehaus Meggen den runden Geburtstag der Tageseltern-Vermittlung (TeV). In den vergangenen zehn Jahren wurden während insgesamt 12 200 Stunden Kinder durch Tageseltern betreut.

Trotz Vor-Ferienstimmung und hochsommerlichen Temperaturen haben sich die Gäste zur Feier des 10-Jahre-Jubiläums der Tagesvermittlung Meggen im Foyer des Gemeindehauses getroffen. Eingeladen waren die Präsidentinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins Meggen, dem Trägerverein der TeV, wie auch die Präsidentinnen des Frauennetzes, des Spielgruppenvereins, der Betriebskommission des Hortes, ehemalige Vorstandskolleginnen und Vermittlerinnen sowie aufnehmende und abgebende Eltern mit ihren Kindern.



Die Mitglieder der Aufsichtskommission Tageseltern Meggen, von links: Christina Schwendener, Vertreterin Trägerverein (SGF Meggen), Barbara Gysi-Sidler, Präsidentin AK TeV, Margrit Graf-Sigrist, Finanzen, Andrea Bachmann-Gysi, Vermittlerin, und Margrit Kaelin, Aktuarin.

Erinnerung an die Gründungszeit

Barbara Gysi-Sidler, Gründungsfrau der ersten TeV-Stunde und heutige Präsidentin der Aufsichtskommission der TeV, erinnerte an die Gründungszeit dieses neuen Angebots familienergänzender Kinderbetreuung in der Gemeinde Meggen.

Am 05. Juli 2000, also auf den Tag genau vor 10 Jahren, beschloss der Gemeinderat die definitive Einführung der Institution TeV und sicherte somit auch die finanzielle Unterstützung.

Drei Jahre vorher hatte die damalige Sozialvorsteherin Elisabeth Wyss zu einer Sitzung geladen, weil sich die Frauenzentrale, welche bis anhin die Vermittlung der Plätze in den Agglomerationsgemeinden geregelt hatte, aus diesem Bereich zurückzog. Aus den Teilnehmerinnen der ersten Sitzung bildete sich eine Projektgruppe, welche das Bedürfnis in der Gemeinde mittels einer Umfrage abklärte und in der Folge ein Konzept erarbeitete.

Versuchsphase bewilligt

Am 25. März 1998 bewilligte der Gemeinderat eine Versuchsphase von zwei Jahren unter der Trägerschaft des Gemeinnützigen Frauenvereins Meg-

gen, welcher damals bereits seit sechs Jahren Kindergarten- und Schulkinder im Schülerhort/Mittagstisch betreut hatte.

Möglichkeiten für Eltern, einer Arbeit nachzugehen

In den vergangenen zehn Jahren wurden in Meggen über die TeV während durchschnittlich 1220 Stunden pro Jahr Kinder durch die Tageseltern betreut. Die Tagesfamilie hat den abgebenden Eltern ermöglicht, einer Erwerbsarbeit nachzugehen mit der Gewissheit, ihre Kinder in guten Händen zu wissen.

Barbara Gysi-Sidler nutzte an diesem Jubiläumsanlass die Gelegenheit, den Tagesfamilien, welche sich in speziellen Kursen auch immer weiterzubilden haben, für ihre zuverlässige und engagierte Arbeit ein grosses und herzliches Dankeschön auszusprechen.

Weiter bedankt sich die Präsidentin der Aufsichtskommission bei allen bisherigen vermittelnden Frauen wie auch der jetzigen TeV-Vermittlerin Andrea Bachmann-Gysi.

Kaum mehr wegzudenken

Verschiedene Fotos von spielenden Kindern sowie ein Film der Dachorganisation der TeV ermöglichten den Gästen einen Einblick in die Welt und in den Alltag von Tageselternfamilien.

Die TeV ist ein Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung, welches heute, zehn Jahre nach dessen Einführung, kaum mehr wegzudenken ist.

Die TeV ist neben der Kindertagesstätte Knirps und dem Kinderhort/Mittagstisch ein geschätztes Angebot, welches zum guten Ruf von Meggen als familienfreundliche Gemeinde beiträgt.

*Mirjam Müller-Bodmer,
Sozialvorsteherin*

Weitere Informationen

- Gemeinnütziger Frauenverein Meggen (Trägerverein TeV): www.sgfmeggen.ch

Peter Storz, Leiter Gemeindebetriebe, geht Ende September 2010 in Pension

Über 20 Jahre im Dienste der Gemeinde

Nach über 20 intensiven und verdienstvollen Arbeitsjahren bei der Gemeinde geht mit Peter Storz per Ende September 2010 eine kompetente und verdienstvolle Persönlichkeit frühzeitig in Pension.

Als Leiter der Gemeindebetriebe, Umwelt und Sicherheit, hat Peter Storz seine vielfältigen Aufgaben mit grosser Umsicht und hohem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen und seinem Zuständigkeitsbereich das Prädikatsmerkmal «ausgezeichnet» aufgedrückt.

Die liebsten Fachbereiche

Kompetent und mit viel Geschick hat er die operativen Abläufe der Wasser- und Gasversorgung – seine liebsten Fachbereiche – immer wieder mit grossem Einsatz qualitativ beeinflusst und strategische Ausrichtungen und Entscheidungen stets mitgetragen. Unter seiner Leitung hat sich das Dienstleistungsangebot unseres Werkdienstes zu einem überdurchschnittlichen Standard entwickelt.

Ohne Fleiss kein Preis

Peter Storz hat den hohen Herausforderungen des technischen Fortschrittes der letzten Jahre stets Stand gehalten, immer im Bewusstsein, ohne Fleiss kein Preis. Sein gesunder Ehrgeiz und die hohe Anspruchshaltung an sich selbst, spornten ihn immer wieder an, über Aus- und Weiterbildungen neue, technische Entwicklungen und Prozesse zu beherrschen und dieses Wissen auch weiterzugeben.

Dieser persönliche Qualitätsanspruch war auch nötig. Denn die letzten beiden Jahrzehnte waren vor allem geprägt durch die rasanten technologischen Neuerungen bei der Beschaffung und dem Vertrieb von Wasser und Gas.

An vorderster Front dabei

Seine Meinung war überall gefragt. Da sind vor allem die vielen Herausforderungen in projektbezogenen Einsätzen bei der Wasserversorgung zu erwähnen. Peter Storz war dabei im-



Peter Storz im Quellgebiet der Wasserversorgung Meggen.

mer an vorderster Front in der Verantwortung, so zum Beispiel beim über 8-Millionen-Franken-Projekt Wasserversorgung 2000 oder bei den vielen grösseren und kleineren Erneuerungen und Notoperationen an der Transportleitung von Lauerz nach Meggen, aber auch bei unzähligen Einsätzen im Verteilernetz auf dem Gemeindegebiet. Schön, dass er nun am Ende seiner aktiven Berufslaufbahn auch noch das Geburtstagsfest, 100 Jahre Wasserversorgung Meggen, als Projektleiter mitorganisieren und mitgestalten kann.

Das berufliche Handwerk

Sein sehr gut ausgebildetes, berufliches Handwerk im Gasversorgungsbereich und seine langjährigen Berufserfahrungen in dieser Branche haben vor rund 18 Jahren vieles dazu beigetragen, dass sich letztendlich der damalige Gemeinderat dazu entschliessen konnte, ein eigenes Gasversorgungsnetz aufzubauen.

Die Geschichte kennen wir. Die Gasversorgung Meggen wurde zur Erfolgsstory. Auch vom strategisch letzten Akt, die Gasversorgung Meggen zu verkaufen, war er überzeugt. Denn die Entwicklung beim Beschaffen und Vertreiben von Gas, in einem kompliziert und komplex gewordenen

internationalen Gasmarkt, beunruhigte ihn sehr. Gross war seine Freude, als der Souverän von Meggen, mit überwältigender Zustimmung an der Urne, den Verkauf unterstützte.

Wertvolle Mitarbeit in Fachgremien

Peter Storz' vielfältiges Berufsrendement war in gemeindlichen Kommissionen und in regionalen und überregionalen Fachverbänden sehr gefragt. So war er Mitglied der Fach- und Betriebskommission Wasser und Gas der Gemeinde Meggen. Er war Delegierter beim IWAL* und der EKAS*, war viele Jahre Vorstandsmitglied beim VTA* und Instruktor und Prüfungsexperte beim SVGW*.

In diesen Fachgremien und in vielen weiteren Fach- und Projektgruppen fanden seine wertvollen Dienste grosse Anerkennung.

Ein herzliches Dankeschön und viel Glück für die Zukunft

Für seinen überdurchschnittlichen Einsatz und seine verdienstvolle Arbeit im Dienste des Gemeinwohls gebührt Peter Storz vom Gemeinderat, von den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und von der Öffentlichkeit der beste Dank.

Für seinen dritten Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und das Glück, künftig alles das geniessen zu können, was sein Herz besonders erfreut, die Familie, sein Grossvater-Dasein und seine Hobbys. Dazu braucht es eine gute Gesundheit, und das wünschen wir ihm zum Abschied von Herzen.

*Arthur Bühler,
Gemeindeammann*

* **IWAL:** Interessengemeinschaft Wasserversorgung Agglomeration Luzern (Delegierter der Wasserversorgung Meggen)

* **VTA:** Verein technischer Angestellter der Gas- und Wasserversorgungen (Vorstandsmitglied und Redaktor der Fachzeitschrift)

* **SVGW:** Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (Instruktor und Prüfungsexperte für die Ausbildung der eidg. diplomierten Rohrnetzmonteure)

* **EKAS:** Eidgenössische Kommission Arbeitssicherheit Schweiz (Delegierter Gemeindebetriebe Meggen)

Personelles

Austritte

Nach 15 Jahren Tätigkeit in unserer Gemeinde verlässt uns **Heidi Zwysig** per 30. September 2010. Sie übernimmt die Leitung der Papeterie am Dorfplatz. Heidi Zwysig war zuständig für die Pflege der Verwaltungsräumlichkeiten und die Verwaltung des Gemeindefaals.

Gleich zwei Mitarbeiterinnen aus der Gemeindefkanzlei traten Ende Juni 2010 nach ihren Mutterschaftsurlauben aus unserer Verwaltung aus: **Yasemin Atilgan** war vier Jahre als Sachbearbeiterin Gemeindefkanzlei und als Leiterin der AHV-Zweigstelle bei uns tätig. **Petra Theiler-Vogel** war während acht Jahren als Sachbearbeiterin der Gemeindefkanzlei tätig und dabei zusätzlich Berufsbildnerin der kaufmännischen Lernenden.

Wir danken Heidi Zwysig, Yasemin Atilgan und Petra Theiler-Vogel ganz herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit in diesen Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Glück.

Erfolgreicher Lehrabschluss und Übertritt

Michaela Gamma hat im Juni 2010 nach intensiver Vorbereitung die Lehrabschlussprüfungen zur Kauffrau erfolgreich bestanden und somit im August 2010 die dreijährige kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung beendet. Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg.



Am 13. August hat **Michaela Gamma** die ausgeschriebene Stelle als Sachbearbeiterin in der Gemeindefkanzlei übernommen.

Neue Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt

Der Gemeindefrat hat beschlossen, ab Sommer 2010 neben den beiden Lehrstellen im Werkdienst eine

zusätzliche Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt bei der Liegenschaftsverwaltung anzubieten. Die Schul- und Sportanlagen inkl. Hallenbad sowie das Gemeindefhaus mit dem Gemeindefsaal bieten ein interessantes Umfeld für eine vielfältige und umfassende Ausbildung.

Damit bietet die Gemeinde Meggen nun drei Lehrstellen Fachmann Betriebsunterhalt und vier kaufmännische Lehrstellen an. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer Jugend. Die erwähnte Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt wird von **Alexander Weibel**, wohnhaft in Meggen, besetzt.



Ausbau um 50 Stellenprozente im Steueramt

Um die dauerhafte Steigerung des Veranlagungsstandes im Steueramt zu gewährleisten, hat der Gemeindefrat an der Sitzung vom 14. Juli 2010 zusätzliche 50 Stellenprozente bewilligt. **Silvia Haas**, die uns seit Februar 2010 als Einschätzerin unterstützt, führt seit dem 01. September 2010 die Tätigkeit im unbefristeten Arbeitsverhältnis weiter.



Wir freuen uns weiterhin auf die wertvolle Unterstützung von Michaela Gamma und Silvia Haas und wünschen den beiden alles Gute und Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Weiterbildung

Corinne Achermann, Sachbearbeiterin Bauamt, hat im Juli 2010 das einjährige Basismodul des Lehrgangs Verwaltungswirtschaft am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR Luzern erfolgreich abgeschlossen. Sie hat sich damit vertieftes Wissen in verschiedenen Gebieten

der öffentlichen Verwaltung angeeignet. Herzliche Gratulation.

Corinne Achermann setzt seit August 2010 an der Hochschule Luzern ihre Weiterbildung mit dem Lehrgang Modul Recht fort.

Dienstjubiläen

- Dominik von Ah, Sportplatzwart, 15 Jahre am 01. August 2010
- Erika Achermann, Mitarbeiterin Werkdienst, 10 Jahre am 01. August 2010



Pia Brunner arbeitet seit 40 Jahren für die Gemeinde; zuverlässig, kompetent, freundlich.

- Pia Brunner, Leiterin Sekretariat Gemeindefrat, Stellvertreterin Kommunikation, Sachbearbeiterin Todesfälle, Friedhof und Bestattungen, 40 Jahre am 01. September 2010
- Urs Fluder, Gemeindefschreiber-Substitut, 20 Jahre am 01. September 2010
- Arthur Bühler, Gemeindefammann, 10 Jahre am 01. September 2010
- Jacqueline Kopp, Gemeindefrätin, 10 Jahre am 01. September 2010
- Franz Städelin, Werkmeister, 20 Jahre am 01. Oktober 2010

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und danken für die wertvolle Arbeit, die sie tagtäglich für die Gemeinde Meggen erbringen.

pk

Wechsel in der Sportkommission

Der FC Meggen ist neu seit Juli 2010 mit Urs Graber, Präsident FC Meggen, in der Sportkommission vertreten. Er löste Bruno Felder ab, welcher seit 2007 Mitglied war. Für seinen Einsatz wird Bruno Felder der beste Dank ausgesprochen.

jk

Baubewilligungen

09. Juni 2010

Bauherr: Schmid Ralf, Haltenriedstr. 27, 6045 Meggen. Planung: Löttscher Bauplanung GmbH, Hofmattweg 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Autoeinstellhalle auf GB-Nr. 820, Bühlmatthöhe 7 (Ersatzbau für das abzubrechende Einfamilienhaus Bühlmatthöhe 7)

07. Juli 2010

Bauherrschaft: Finartis Kunsthandels AG, Eichmattweg 14, 6045 Meggen. Planung: Löttscher Bauplanung GmbH, Hofmattweg 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Teilweise Neu-Überbauung der Liegenschaft «Eichmatt», GB-Nr. 243, Eichmattweg 2, 4, 14

Bauherrschaft: Hausmann Oliver u. Guardiola Pia Marina, Allmendgasse 16, 6045 Meggen. Planung: Lussi + Halter Partner AG, Architekturbüro, Neustadtstr. 3, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Umbau, Aufbau im Attikabereich, Montage von Sonnenkollektoren beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 1074, Allmendgasse 16

08. Juli 2010

Bauherrin: von Schönau-Riedweg Corinna, Herrenfahrstr. 10, 6045 Meggen. Planung: Löttscher Bauplanung GmbH, Hofmattweg 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Terrassen-Erweiterung beim bestehenden Wohnhaus auf GB-Nr. 406, Herrenfahrstr. 10

14. Juli 2010

Bauherrschaft: Winter-Lambrigger Lars u. Carla, Salachstr. 3, 6045 Meggen. Planung: Hodel Xaver, Architekt, Hirschmattstr. 13, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Wohnungsanbau, Erstellung von gedeckten Sitzplätzen und Aussen-Parkplätzen beim bestehenden 3-Familien-Haus auf GB-Nr. 312, Salachstrasse 3

15. Juli 2010

Bauherr/Planung: Bente Klaus, Naumattthalde 12, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbringung einer mobilen

Sitzplatz-Verglasung beim gedeckten Sitzplatz des bestehenden Einfamilienhauses auf GB-Nr. 1555, Naumattthalde 12

09. August 2010

Bauherrschaft: Thommen Patrick u. Galeazzi Thommen Simona, Fridolin-Hoferstrasse 5, 6045 Meggen. Planung: Beljean + Feucht Architekten GmbH, Bergstr. 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau Dachwohnung beim bestehenden 3-Familien-Haus auf GB-Nr. 445, Kreuzbuchstr. 102

Bauherrin: Fuchs Karin, Schönblickstr. 9, 6045 Meggen. Planung: Beljean + Feucht Architekten GmbH, Bergstr. 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Bauliche Veränderungen beim bestehenden Wohnhaus auf GB-Nr. 802, Schönblickstr. 9

Bauherrschaft: Stiftung Seniorenzentrum Sunneziel, 6045 Meggen. Planung: Estermann GmbH, Schächbel, 6019 Sigigen. Bauvorhaben: Hangsanierung im Balmtobel (Stampfbach), GB-Nrn. 681/1044, Moosmattstrasse (Balmtobel/Stampfbach)

Bauherrschaft: Eppenberger Jürg u. Annette, Neuhöflirain 8, 6045 Meggen. Planung: Rigert + Bisang Architekten AG, Sälistr. 23a, 6005 Luzern. Bauvorhaben: Bauliche Veränderungen beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 1414, Neuhöflirain 8

Bauherr: Stalder Robert, Bergstr. 16, 6045 Meggen. Planung: Beljean + Feucht GmbH, Bergstr. 15, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Einbau Holzschneitzelheizung, Anbau Holzschneitzelbunker und Erstellung einer Fernleitung beim bestehenden Bauernhaus auf GB-Nr. 41, Bergstr. 16

18. August 2010

Bauherrschaft: Gübelin-Ruzicka Georg und Daniela, Bellerivematte 10, 6006 Luzern. Planung: Cometti Truffer Architekten AG, Rosenberghöhe 4a, 6004 Luzern. Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 429, Salachstr. 8 (Ersatzbau für abzubrechendes Wohnhaus Salachstr. 8)

Bauherr: Rogerson James, Naumattstrasse 9, 6045 Meggen. Planung: Schoch Baupartner AG, Kantonsstr. 34, 6048 Horw. Bauvorhaben: Neubau Garage und Neubau Aussen-Schwimmbassin beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 488, Naumattstrasse 9

Bauherrschaft: Schmid Immobilien AG, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon. Planung: Westiform AG, Industriestr. 23, 6055 Alpnach-Dorf. Bauvorhaben: Aufstellen einer Reklametafel im Bereiche der Autoeinstellhalle der Überbauung «Schwerzi», GB-Nr. 1978, Hauptstr. (48)

25. August 2010

Bauherr: Myralf-Wiedbrecht Karsten, Dreilindenstr. 55, 6045 Meggen. Planung: Erni Peter, Architekt HTL, Bergstr. 11, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbau Wintergarten beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 1650, Dreilindenstr. 55

01. September 2010

Bauherr: von Hippel Christoph, Felsbergstr. 2, 6006 Luzern. Planung: Fischer Bauservice GmbH, Riedweg 6, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau und Renovation des bestehenden Einfamilienhauses auf GB-Nr. 510, Rosenhaldenstr. 4

Bauherrin: Lustenberger-Uldry Denise, Schönblickstr. 13, 6045 Meggen. Planung: Burger Alex, Architekt, Seeplatz 4a, 6403 Küssnacht a.R. Bauvorhaben: Sanierung Gebäudehülle (Aussendämmung, teilweise neue Fenster) und Sanierung Hallenbad inkl. geringfügige Grundrissveränderungen) beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 543, Schönblickstr. 13

02. September 2010

Bauherr: Giacomelli Giancarlo, Rosenhaldenstr. 3, 6045 Meggen. Planung: Blanc Marcel, Architekt HTL, Klösterliweg 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Verlängerung der nördlichen Umfassungsmauer beim bestehenden Einfamilienhaus auf GB-Nr. 509, Rosenhaldenstr. 3

Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 792, Lerchenfeldstrasse 24	Patrick Fischer, Meggen	Rosana und Sebastian Hofer-Corrêa, Meggen
STWE Nr. 4876, Lettenrain 2	Elsbeth und Felix Kiser-Maag, Meggen	Grainne Higgins und Paul Nugent, Luzern
GB Nr. 982, Kreuzbuchstrasse 89	Markus Wülfing, Deutschland	Wingcompany GmbH, Luzern
STWE Nr. 5289, Tannenboden	Pema Immobilien GmbH, Meggen	Getrud und Hans Schäli-Felchlin, Meggen
STWE Nr. 4955 und ME Nr. 50418, Sonnhalde 11	Jutta Krippendorf, Meggen	Katrin und Friedrich Benisch-Ulbricht, Meggen
GB Nr. 320, Hauptstrasse 37	Fau Sang Li, Cham	Fabian Schnellmann, Luzern, und Georg Schnellmann, Kastanienbaum
STWE Nr. 5204 sowie ME Nrn. 50717 und 50718, Adligenswilerstrasse 43	Zuhause AG, St. Gallen	Turtè Bär-Derungs, Meggen
STWE Nr. 5205 sowie ME Nrn. 50721 und 50722, Adligenswilerstrasse 43	Zuhause AG, St. Gallen	Roswitha Pflug, Küssnacht am Rigi
STWE Nr. 5206 sowie ME Nrn. 50713 und 50714, Adligenswilerstrasse 43	Zuhause AG, St. Gallen	Ruedi Bützer, Cham
STWE Nr. 5202 sowie ME Nrn. 50719 und 50720, Adligenswilerstrasse 43	Zuhause AG, St. Gallen	Marianne und Pieter Mol-Schruba, Frankreich
STWE Nr. 5203 sowie ME Nrn. 50715 und 50716, Adligenswilerstrasse 43	Zuhause AG, St. Gallen	Yvonne Wettstein-Röllli und Julian Foulger, Luzern
STWE Nr. 4504, Meggenhornstrasse 17	Monika Chappuis-Speiser, Meggen	Dominique Maurer und Marc Arregger, Meggen
GB Nr. 605, Birkenweg 16, sowie ME Nrn. 50707 und 50708, Birkenweg 14	Christina Ljungberg Stücklin und Walter Stücklin, Meggen	Lisbeth und Bo Hansen, Meggen
GB Nr. 1790, Rüeeggiswilrain 1	Fabienne und Peter Arnet-Fäs, Meggen	Rangela und Matthias Neidhart-Rehefeldt, Meggen
STWE Nrn. 4442 und 4456, Fridolin-Hofer-Strasse 15	Erbengemeinschaft Maria Gerber-Zimmermann	Werner Wiss, Meggen
STWE Nr. 4738, Kreuzbuchstrasse 102	Michele Credenza, Meggen	Simona Galeazzi und Patrick Thommen, Meggen
STWE Nr. 5290, Tannenboden	Pema Immobilien GmbH, Meggen	Werner Häfliger-Baumann, Meggen

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben: Schlaubitz Thomas mit Kindern Alexa und Mark, von Meikirch BE, Seestrasse 11

Stipendien für Lehrlinge und Studenten

Zur Unterstützung von Lehrtöchtern, Lehrlingen und Studenten, die in Meggen Wohnsitz haben und bestimmte Voraussetzungen erfüllen (Einkommens- und Vermögenslimite

der Eltern), können auf Gesuch hin aus den Zinserträgen des Handwerker-Lehrlingsfonds Beiträge ausgerichtet werden.

Schriftliche Gesuche sind bis zum 06. Dezember 2010 an das Gemeindeammannamt Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen zu richten. Dem schriftlichen Gesuch ist der vom kantonalen Lehrlingsamt visitierte Lehrvertrag, gegebenenfalls ein Studentenausweis beizulegen.

Einwohner danken

«Der Bruch einer Quartierwasserleitung während unserer Ferienabwesenheit bedingte das Fällen einzelner

Sträucher, den kurzfristigen Einsatz eines Baggers und Grabarbeiten auf unserem Grundstück. Unser Garten wurde in diesem Bereich verständlicherweise in Mitleidenschaft gezogen. Der Gemeinde Meggen, der Wasserversorgung, dessen zukünftigem Leiter Tobias Widrig und Franz Städelin und seinem Team gebührt ein herzliches Dankeschön. Die Information sowie die speditive und sorgfältige Wiederinstandstellung der Schadstelle durch Franz Städelin und sein Team waren vorbildlich und verdienen unsere vorbehaltlose Anerkennung», bedanken sich Thomas und Agathe Erni, Dreilindenstrasse 23, in einem Schreiben für den Arbeitseinsatz der Gemeinde.

Megger Sporttag

Gemeinde ehrte erfolgreiche Sportler

Von Juli 2009 bis Juni 2010 haben viele junge Megger Sportlerinnen und Sportler ausserordentliche Erfolge erzielt. Sechs Personen aus fünf verschiedenen Sportarten waren am Megger Sporttag anwesend und wurden ausgezeichnet.

Den jungen Sportlerinnen und Sportlern wurde ein exklusives Megger Badetuch überreicht und im Namen des Gemeinderates herzlich gratu-

liert. In den folgenden Sportarten wurden Erfolge ab Schweizermeistertitel erzielt:

- **Kunst- und Geräteturnen:** Louis Thomann, Schweizermeister Kunstturnen Mehrkampf, Amateure
- **Rugby:** Carole Casparis, Schweizermeisterin Rugby (Mannschaft)
- **Vereinsmeisterschaft Turnen, Schaukelringe:** Jennifer Emmenegger, Marion Gasser, Sylvie Thomann, Selina Rinert, Schweizermeister

- **Schwimmen:** Christina Bieri, Schweizermeisterin über 100 Meter und Schweizermeisterin über 200 Meter Brust, Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

- **Tischtennis:** Adrian Lackner, Schweizermeister Mannschaft U15

Jacqueline Kopp,
Gemeinderätin und
Präsidentin der
Sportkommission

Megger Sporttag

Gute Beteiligung, tadellose Organisation

Der traditionelle Megger Sporttag ging am 04. September 2010 erfolgreich über die Bühne. Das OK wurde tatkräftig von elf Megger Vereinen und der Schule Meggen unterstützt.

Einmal mehr hat das OK des Megger Sporttages – Armin Hofer, Hans Bürkli, Reto Illi, Bruno Felder, Belinda von Ah und Yvonne Tanner sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer – einen sehr gut organisierten Anlass durchgeführt, welcher Jung und Alt auf die Sportanlagen Hofmatt lockte. Ein Einsatz, der ein grosses Lob verdient!

246 bestritten den Fünfkampf

Am Sporttag haben 26 Mannschaften am Schülerfussballturnier und 22 Teams am Volleyballturnier mitgemacht sowie 246 Meggerinnen und Megger den Fünfkampf absolviert. jk



Das OK des Megger Sporttages, von links: Bruno Felder, Hans Bürkli, Armin Hofer, Reto Illi und Yvonne Tanner. Es fehlt Belinda von Ah.



80-Meter-Lauf, eine Disziplin des Fünfkampfes.



Voller Einsatz beim Beachvolleyball- und beim Fussballturnier.

Megger Sporttag

Anerkennungspreis für Megger Segler

Der Anerkennungspreis der Gemeinde Meggen ging im Jahr 2010 an das SailArt-Team des Segelclubs Meggen. Der ausserordentliche Erfolg an der «Kieler Woche» sowie das Engagement im Bereich der Jugendförderung waren ausschlaggebend für die Wahl.

Traditionsgemäss wurde der Anerkennungspreis am Megger Sporttag vom 04. September 2010 überreicht. Der Preis, ein Gutschein von 500 Franken sowie ein exklusives Megger Badetuch, wurde stellvertretend für das SailArt-Team – welches an einer Regatta auf dem Comersee teilnahm – den Seglern Valentina Zürcher und Marc Ingold übergeben.

Das SailArt-Team mit Markus Sigrist, Martin Sigrist, Simon Brügger, Matthias Bosshart, Beni Dierauer und Lukas Gerig hat Ende Juni 2010 an der «Kieler Woche» den ersten Platz in der Bootsklasse «Platu25» erreicht. Ein Erfolg, welcher zuvor erst zwei anderen Schweizer Teams gelang und als grosse Sensation im internationalen Segelsport gilt.

Markus Sigrist, Skip des SailArt-Teams und Co-Präsident des Segelclubs Meggen, gab über die Bedeutung des Anerkennungspreises und den Segelsport in Meggen Auskunft.

Was bedeutet dem Segelclub Meggen der Anerkennungspreis der Gemeinde Meggen?

Der Segelclub Meggen (SKM) stellt fest, dass die Randsportart Segelsport von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Das Engagement, welches der SKM seit rund zwölf Jahren in die Juniorenförderung und das Sportsegeln investiert, zeigt nun Erfolge. Dass die Sportgruppe SailArt-Team des SKM einen dieser Erfolge im Rahmen des Anerkennungspreises der Gemeinde Meggen feiern darf, freut uns natürlich ganz besonders. Die vielen ehrenamtlichen Stunden, welche der Vorstand des SKM in den Segelsport investiert und investiert hat, machen sich bemerkbar. Vielen Dank!



Das SailArt-Team des Segelclubs Meggen nach dem Sieg in der Bootsklasse «Platu25» an den «Kieler Wochen», der weltgrössten Segelveranstaltung.

Das SailArt-Team ist erst die dritte Schweizer Mannschaft, welche diesen prestigeträchtigen Sieg an den «Kieler Wochen» geholt hat. Was braucht es, damit solche Erfolge im Segeln möglich sind?

Um solche sportliche Ziele und Erfolge zu erreichen, müssen viele einzelne kleine Bausteine zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Die Bausteine können aus unterschiedlichem Material, Grösse und Tragfähigkeit sein. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie sind ein Bestandteil dieses Erfolgs und haben ihren Anteil dazu beigetragen. Ein intaktes Klubleben mit passender Infrastruktur, ein visionärer Vorstand, ein ehrgeiziges, junges, talentiertes Team, bei welchem der Faktor Spass nicht zu kurz kommt. Dazu kommen im Weiteren Erfahrung, intensives Training mit starken Sparringpartnern, Sponsoren und Gönner sowie tolerante Partner. Das sind nur einige kleine Bausteine unseres Erfolgs. Beim Segelclub Meggen hat das SailArt-Team die passende Voraussetzung gefunden, um auf hohem internationalem Niveau mitsegeln zu können.

Der Segelclub Meggen engagiert sich auch für die Jugendförderung, wie sieht diese konkret aus?

Jährlich bilden wir 20 bis 25 Junioren in zwei Niveaunklassen auf clubeigenen Booten (Laser) aus. Je nach Grösse, Gewicht und Niveau der Junioren trainieren diese auf einem Laser Radial oder einem Laser 4.7 (unterschiedliche Segelfläche). Während der Sommermonate wird auf dem Wasser angewendet, was während der Wintermonate an Theorie gelernt wird. Zusätzlich finden rund zwei bis drei Trainingslager oder Trainingswochenenden pro Jahr im Raum Zentralschweiz statt. Die Junioren werden mehrheitlich von Mitgliedern der Sportgruppe SailArt-Team trainiert. Zudem werden diese von Eltern der Junioren und ehemaligen SKM-Junioren unterstützt. Die Freude der Kinder und das lebhaftes Treiben im Hafen während der Trainings sind der schönste Dank an Trainer und Vorstand.

*Interview: Jacqueline Kopp,
Gemeinderätin und
Präsidentin der Sportkommission*

Kunstturnen: Schweizer Meisterschaften Mannschaften 2010 in Meggen

Willkommensgruss des OK-Präsidenten

Anfang November trifft sich die nationale Elite der Kunstturnerinnen und Kunstturner zu den Schweizer Meisterschaften Mannschaften 2010 in Meggen. Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden und wir Megger freuen uns auf diesen sportlichen Grossanlass, verspricht er doch Athletik auf höchstem Niveau.

Die besten Teams der mitwirkenden kantonalen Turnverbände werden sich in vier Ligen messen und die Zuschauer mit packenden und atemberaubenden Übungen beeindrucken.

Kunstturnen fasziniert

Was bewog die Gemeinde und ein paar turnbegeisterte Megger zur Organisation und Durchführung der Schweizer Meisterschaften? Die Faszination des Kunstturnens an sich und natürlich auch die beiden Megger Vorzeigesportler aus dieser Sparte, unsere internationale Topathletin Ariella Käslin und der nationale Eliteturner Louis Thomann, haben uns inspiriert. Dazu kommt die glückliche Ausgangslage, mit unserer neuen Dreifachhalle eine moderne und perfekte Infrastruktur zur Verfügung zu haben.

OK ist bestens vorbereitet

Das mit erfahrenen Personen ausgestattete Organisationskomitee ist bestens vorbereitet, einen reibungs-



Der Megger Kunstturner Louis Thomann wird voraussichtlich mit der ersten Mannschaft des BTV Luzern um den Titel des Schweizer Meisters kämpfen.

losen Ablauf der Wettkämpfe zu sichern. Gerne nutze ich die Gelegenheit, meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Organisationskomitee und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und den Megger Vereinen für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die vielen Sponsoren, die mit ihrem finanziellen Engagement diesen Turnanlass überhaupt möglich machen. All diese Einsätze lohnen

sich. Denn sie garantieren nicht nur dem Publikum, mitreissenden Spitzensport zu erleben, sondern leisten zudem wichtige Impulse für Kinder und Jugendliche. Sie begeistern den Nachwuchs für den Sport im Allgemeinen sowie für das traditionelle und gleichzeitig moderne Kunstturnen im Besonderen.

Herzlich willkommen in Meggen

Im Namen des Organisationskomitees und der Gemeinde Meggen heisse ich die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, Betreuerstäbe, Kampfrichter und Fans herzlich willkommen in Meggen. Ich wünsche spannende Wettkämpfe und allen, die an diesem Wochenende dabei sind, unvergessliche und schöne Momente. Wir freuen uns auf dieses einzigartige Sportfest.



*Gemeindeammann
Arthur Bühler,
OK-Präsident*

Die Schweizer Kunstturnerinnen und Kunstturner treffen sich am 06./07. November 2010 in Meggen

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden, als Organisator und die Gemeinde Meggen freuen sich sehr, am Wochenende vom 06. und 07. November 2010 die besten Turner und Turnerinnen der Schweiz begrüßen zu dürfen.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich Anfang November 2010 in der Dreifachhalle Hofmatt in Meggen auf sportliche Höchstleistungen und viele spannende Wettkämpfe freuen.

Samstag, 06. November 2010

Wettkämpfe der Männer
13.00 – 14.30 Uhr Nationalliga C
15.45 – 17.20 Uhr Nationalliga B
19.00 – 20.40 Uhr Nationalliga A

Sonntag, 07. November 2010

Wettkämpfe der Frauen
08.45 – 10.15 Uhr Nationalliga D
11.45 – 13.15 Uhr Nationalliga C
14.45 – 16.15 Uhr Nationalliga B
17.45 – 19.15 Uhr Nationalliga A

rü

Weitere Informationen:

- Web: www.smm-kunstturnen.ch

Gemeindebetrieb Blossegg

Land wird an Megger Bauern verpachtet

Der Gemeinderat hat nach einer umfassenden Analyse und Umfeldbeurteilung entschieden, das Landwirtschaftsland Blossegg an Megger Bauern zu verpachten.

Der Landwirtschaftsbetrieb Blossegg ist zu klein für ein genügendes Familieneinkommen. Das wurde im Bericht einer fachlichen Arbeitsgruppe festgestellt, der im März 2010 dem Gemeinderat unterbreitet wurde.

Nach der vorzeitigen Pachtübergabe des bisherigen Bewirtschafters der Blossegg hatte der Gemeinderat Anfang Jahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche grundsätzlich die Situation auf den drei gemeindeeigenen Landwirtschaftsbetrieben Blossegg, Meggenhorn und Sentibühl, aber auch generell der Megger Bauernhöfe, sowie das markt- und agrarpolitische Umfeld beurteilte. Mögliche Zukunftsvarianten wurden dem Gemeinderat unterbreitet.

Parzellenverpachtung am meisten Vorteile

Zu diesem Bericht wie zu den Schlussfolgerungen des Gemeinderates hatten die Parteien und Quartiervereine

im Frühsommer Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Zudem erfolgten während des Sommers unter Beizug eines Baufachmanns Abklärungen zum baulichen Zustand und möglichen Sanierungsbedarf der Scheunen Blossegg und Sentibühl. Ebenso wurden vertiefte Gespräche mit interessierten Pächtern geführt.

Aufgrund der umfassenden Lagebeurteilung, wie auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Vernehmlassung, kam der Gemeinderat Anfang September 2010 zum Schluss, dass der Betrieb Blossegg ab 2011 nicht mehr als Vollerwerbsbetrieb verpachtet werden soll.

Flächen ökologisch bewirtschaften

Nach übereinstimmender Auffassung aller konsultierten Agrarfachleute wäre es weder wirtschaftlich noch agrarpolitisch sinnvoll, Betriebe dieser Grösse mit solch veralteten Gebäuden wieder als Vollerwerb mit Tierhaltung zu verpachten.

Vielmehr sollte nahe gelegenen Landwirtschaftsbetrieben ein Flächenwachstum zur Existenzverbesserung ermöglicht werden. Im Vordergrund steht dabei der Gemeinde-

betrieb Sentibühl, welcher bei der vorgesehenen parzellenweisen Landverpachtung bevorzugt berücksichtigt werden soll, wie das auch in der Vernehmlassung gefordert wurde.

Der Gemeinderat legt bei der vorgesehenen Landverpachtung Wert darauf, dass die Flächen schonend, immissionsarm und möglichst ökologisch bewirtschaftet werden.

Rahmenbedingung für die Megger Landwirtschaft verbessern

Mit dem Entscheid, das Blosseggland an Megger Bauern zu verpachten, lebt der Gemeinderat auch dem im Leitbild festgelegten Grundsatz nach, die Rahmenbedingungen für die Megger Landwirtschaft zu verbessern. Zumal aufgrund der vielen neuen Einzonungen von Bauland mehreren Bauern künftig auch Pachtland verloren geht.

Das Wohnhaus Blossegg soll künftig separat vermietet werden, die Nutzung der Scheune wird mit den künftigen Landpächtern abgesprochen.

*Josef Scherer,
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*



Das Blosseggland soll auch künftig von Megger Bauern bewirtschaftet werden.



Gemeinde Meggen

Mehr Natur dank Ökovernetzung

Dank dem Projekt Ökovernetzung können in der Gemeinde Meggen die Gestaltung und die Pflege der Landschaft positiv beeinflusst und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft verbessert werden.

Vernetzungsprojekte sollen dazu beitragen, dass dank Anreizbeiträgen die Qualität und Verteilung der ökologischen Ausgleichsflächen in der Landschaft verbessert wird, sodass diese als Lebensraum für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten einen höheren Stellenwert erlangen. Erklärtes Ziel des Kantons Luzern ist es, eine Abdeckung mit Vernetzungsprojekten von 100% bei einem Beteiligungsgrad von 60% der Landwirte zu erreichen. Die Erarbeitung von Vernetzungsprojekten wird deshalb vom Kanton finanziell unterstützt.

Meggen leistet finanzielle Unterstützung

Der Gemeinderat Meggen verankerte schon in den Legislaturzielen 2005–2008 die Absicht, ein solches Vernetzungsprojekt für die Megger Landwirtschaft zu unterstützen. Eine erste Umfrage bei den Landwirten im Jahr 2005 ergab ein zurückhaltend positives Interesse.

Wegen der Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Golfprojekt wurde das Vorhaben vorerst sistiert. Inzwischen hat der Bund die Beiträge an die Ökoqualität deutlich erhöht, was die Anreize zum Mitmachen an einem Vernetzungsprojekt verbessert. Im Kanton Luzern haben die Gemeinden allerdings einen Anteil der Beiträge zu übernehmen.

Die Absicht, ein Vernetzungsprojekt zu unterstützen, fand wieder Eingang in die Legislaturziele 2009 bis 2012 des Gemeinderates.

Per Gemeinderatsbeschluss vom 08. April 2009 wurde das Vernetzungsprojekt Meggen definitiv lanciert und die entsprechende Projektgruppe unter Leitung von Gemeinderat Josef Scherer eingesetzt. Zeitgleich wurde ein Gesuch beim Bundesamt für Land-



Megger Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Unterricht mit der Natur und den Tieren: Im Werkunterricht werden Vogelhäuschen gebaut.

wirtschaft für finanzielle Unterstützung der Projektarbeiten eingereicht, welches anschliessend gutgeheissen wurde.

Mehr Hochstamm-bäume und Nisthilfen für Vögel

Inzwischen wurde der Projektbericht von April 2010 vom Kanton genehmigt und die sechs Jahre dauernde Umsetzung der darin vorgesehenen Massnahmen eingeleitet. Die Beteiligung der Megger Bauern ist sehr erfreulich. Im Frühjahr fand bereits eine finanziell unterstützte Pflanzaktion für Hochstamm-bäume statt, die bei den Landwirten auf grosses Interesse stiess. Über 200 Bäume wurden neu gepflanzt.

Und diesen Herbst werden in Zusammenarbeit mit den Megger Schulen zahlreiche Nistkästen für Vögel hergestellt und auf Bäumen und an Waldrändern platziert (siehe Fotos links).

Qualität der Ökoflächen verbessern

Die Megger Landwirtschaft zeichnet sich aus durch eine geringe Tierintensität und einen überdurchschnittlich hohen Anteil an extensiven und ökologischen Ausgleichsflächen. Allerdings bestehen Mankos bei der Qualität dieser Flächen. Die extensive Landbewirtschaftung dürfte in den nächsten Jahren strukturbedingt in der Agglomerationsgemeinde noch zunehmen.

Mit dem Vernetzungsprojekt können die Gestaltung und Pflege der Landschaft beeinflusst und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert werden. Zudem lassen sich Umweltdefizite teilweise vermindern. Das Projekt unterstützt insbesondere auch die Bemühungen der Natur- und Umweltschutzkommission (NUK), die in diesem Handlungsfeld seit Jahren aktiv ist.

Aktuelle Lebensraumsituation

Die wichtigsten naturnahen Lebensräume des Projektgebiets liegen im Meggerwald, mit den vielen Flachmooren. Im südlichen Teil der Ge-



Ziel- und Leitarten Vernetzungsprojekt Meggen

- 1) Schwalbe (Rauchschwalbe)
- 2) Gartenbaumläufer
- 3) Distelfink
- 4) Ringelnatter
- 5) Eidechse
- 6) Wasserfrosch
- 7) Wiesenfalter
- 8) Violetter Silberfalter
- 9) Landkärtchen
- 10) Feldgrille
- 11) Sumpfschrecke
- 12) Dornensträucher
- 13) Stieleiche
- 14) Wiesenpflanzen

meinde sind vor allem das naturnahe Seeufer und die vorgelagerten Flachwasserzonen bedeutend. Eine Konzentration von interessanten Ausgleichsflächen finden wir im Meggenhorn. Und eine grosse Bedeutung haben die Brache- und Trockenstandorte entlang der Bahnlinie, vor allem für Reptilien.

Im Landwirtschaftsgebiet sind 18,3% der Fläche ökologische Ausgleichselemente, was sowohl im kantonalen wie im schweizerischen Vergleich sehr hoch ist.

Tier- und Pflanzenarten fördern

Mit dem Vernetzungsprojekt sollen naturschutzfachlich wertvolle Arten gezielt gefördert werden. Deshalb werden für die wichtigsten Lebensräume repräsentative Arten ausgewählt. Von deren Ansprüchen können die notwendigen Massnahmen abgeleitet werden. Sogenannte Ziel- und Leitarten dienen dazu, Schutzziele zu formulieren und deren Erfolg zu überprüfen.

Massnahmen für mehr Öko-Qualität

Extensiv genutzte Wiesen gibt es in Meggen recht viele, allerdings soll die Artenvielfalt darin erhöht werden. So durch weitere Ausmagerung, Neuansaaten und in Gebieten mit vielen Ökoflächen durch eine Etappierung beim Schnitt. Deshalb bleiben beispielsweise braune Wiesenstreifen im Sommer länger stehen, als wichtige Rückzugsgebiete für Kleintiere.

Nebst den Extensivwiesen die auffälligsten Lebensräume sind die typischen Hochstamm-Obstbäume, die als sehr förderungswürdig gelten. Abgehende Bäume sollen ersetzt und zusätzlich neue gepflanzt werden, so auch Einzelbäume an exponierten Standorten zur landschaftsästhetischen Aufwertung.

Sehr hohe Priorität haben sogenannte Saumbiotope, wie Strassen- und Wegböschungen, Staudensäume entlang Waldrändern, Hecken und Bächen. Sie sollten nicht gedüngt und höchstens einmal jährlich gemäht werden. Aufzuwerten sind auch Wald-

ränder durch forstliche Massnahmen, die mehr Besonnung und somit mehr Artenvielfalt bringen (siehe Beitrag über Megger Wälder).

Kleinstrukturen fördern

Einfach zu realisieren sind Kleinstrukturen, welche eine hohe Wirkung haben: Schnittguthaufen, Steinhaufen, Trockensteinmauern, Altgras- und Hochstaudensäume, Gebüschgruppen und Wurzelstöcke nehmen für das Erreichen der Ziele im Ökovernetzungsprojekt einen wichtigen Stellenwert ein. Solche Massnahmen lassen sich übrigens auch im Siedlungsgebiet realisieren.

*Josef Scherer,
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*

Weitere Informationen

- Der Bericht Ökovernetzung Meggen kann auf www.meggen.ch, Online-Schalter, Rubrik Natur/Umwelt/Landwirtschaft eingesehen und als PDF heruntergeladen werden.



Naturschätze im Meggerwald

Grosse Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten



Fieberklee im Langenried.
(Foto: Thomas Rössli)



Pfeifengrasried im Schwerziried.
(Foto: Susanna Geissbühler)

Eingebettet in den Meggerwald und angrenzend daran finden sich zahlreiche nicht bestockte Feuchtgebiete. Dort liegen die Naturschätze der Gemeinde Meggen.

Auf einem Spaziergang von Schönau nach Tschädigen kann man sie alle erkunden: Buechmatried am Waldrand und im Wald, Schwerziried, Berchtelmoos, Mühleggried, Wildsauenried, Höchsteggried, Jägerhüttenried, Kirchenried und Langenried.

Diese Riedflächen weisen eine für das Mittelland spezielle und grosse Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten auf. Aufgrund dieser Naturwerte gelten sie als Naturobjekte von regionaler oder sogar von nationaler Bedeutung, so das Langenried.

Um sie zu erhalten, sind sie im Zonenplan der Gemeinde als Naturschutzgebiete ausgeschieden. Sie umfassen eine Fläche von insgesamt gut 927 Aren.

15 Heuschrecken- und 29 Tagfalterarten

Im Frühsommer blühen in diesen Riedflächen zahlreiche Orchideen und in den sehr nassen Bereichen der Fie-

berklee. Nass liebt es auch die Ringelnatter, eine schwarze, ungiftige Schlange, welche im Meggerwald einen der reichsten Bestände im Kanton bildet. Bei Bestandesaufnahmen im Sommer 2008 konnten in den Riedgebieten des Meggerwaldes 15 Heuschrecken- und 29 Tagfalterarten festgestellt werden, welche zum Teil stark an diese feuchten Lebensräume gebunden sind.

Pflege ist wichtig

Damit diese Naturschätze erhalten bleiben, braucht es Pflege. Die Landwirte mähen die Riedflächen üblicherweise ab Mitte August, eine arbeitsintensive und teils mühsame Aufgabe. Die Details der Riedpflege und die finanzielle Abgeltung regelt der Kanton mit den Bewirtschaftern in Naturschutzverträgen.

Naturschutzaufsicht im Meggerwald

Seit 2006 gibt es für den Meggerwald eine Naturschutzaufsicht. Naturinteressierte Personen aus den Gemeinden Meggen, Adligenswil und Udligenswil begeben sich regelmässig auf Rundgänge durch den Meggerwald. Sie informieren über die Natur-

schutzgebiete, klären über die Naturschutzregeln auf, melden negative Veränderungen und übernehmen kleinere Pflegeaufgaben.

Auf ihren Rundgängen haben sie auch invasive Neophyten, wie z.B. Nordamerikanische Goldruten, erfasst, welche nun bekämpft werden sollen. In den Naturschutzgebieten sind die Landwirte zuständig, unterstützt von den BetreuerInnen, in den übrigen Gebieten ist es Aufgabe der Gemeinde.

Der Zustand der Riedflächen ist insgesamt gut, wo nicht, werden vom Kanton Aufwertungen initiiert, so im Berchtelmoos, wo im letzten Winter der Wasserhaushalt durch Einstau der bestehenden Gräben verbessert und durch Abflachung der Grabenränder zusätzliche Wasserfläche für Amphibien und Libellen geschaffen worden ist.

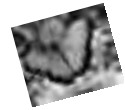
Helfen Sie mit, die Naturschätze zu erhalten

Damit die Naturschätze im Meggerwald erhalten bleiben, braucht es neben der Pflege und Aufwertungen auch die Einhaltung gewisser Regeln. Damit die dort lebenden Tiere nicht gestört und die trittempfindlichen Pflanzen nicht zerstört werden, möchten wir die Besucherinnen und Besucher bitten, die bestehenden Wege nicht zu verlassen und die Hunde an die Leine zu nehmen.

Wichtige Rückzugsgebiete für Tiere

Es ist Herbst. Bald werden die Riedflächen bis auf Restflächen gemäht sein. Diese Teilflächen werden von den Bewirtschaftern als Rückzugsgebiete für Tiere stehen gelassen. Dort können auch Eier von verschiedenen Insekten überwintern, sodass auch im nächsten Jahr wieder Schmetterlinge zu sehen und das Zirpen der Heuschrecken zu hören ist.

Susanna Geissbühler,
Abteilung Naturschutzgebiete,
Landwirtschaft und Wald (lawa),
Kanton Luzern



Vielfältige Landschaft fördert Gesundheit und Wohlbefinden

Wer möchte seine Umgebung als natürliche Gesundheitsressource nützen?

Die Bedeutung reizvoller Landschaften und Naturräume auch innerhalb von Siedlungen wird für das Wohlbefinden des Menschen immer wichtiger. Megger möchte in diesem Bereich eine Vorreiterrolle spielen.

Vielfältige, ästhetisch und ökologisch ansprechende Landschaftsräume haben eine positive Wirkung auf die Gesundheit der Menschen. Dies wurde in einer Studie der Universität Bern festgestellt.

Belegt werden konnte unter anderem die Wirkung auf Stressabbau und Erholung von geistiger Müdigkeit, auf die Konzentrationsfähigkeit sowie auf das Wohlbefinden im Allgemeinen. Ebenso liess sich nachweisen, dass vegetationsreiche Siedlungsumgebungen die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflussen.

Siedlungsräume auch in Meggen aufwerten

Aufgrund dieser ermutigenden Ergebnisse erarbeitete die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz einen Gesund-

heits-Check für den (sub)urbanen und ländlichen Landschaftsraum und setzte diesen erstmalig in der Schweiz in Köniz (siehe www.liebefeld.ch, Projekt «Paysage à votre santé») und in Scuol um. Und es werden weitere interessierte Gemeinden gesucht.

Die bevorzugte Lage von Meggen macht jedoch leicht vergessen, dass die unmittelbare Umgebung für das Wohlbefinden wesentlich ist. Liesse sich nicht auch in unserer Gemeinde die Qualität des Aussenraums gesundheitsrelevant verbessern?

Meggen könnte im Kanton eine Vorreiterrolle übernehmen

Dazu zwei Beispiele von vielen. Eine Quartierstrasse wird zu einer Allee, die kreatives Spielen erlaubt, umgestaltet oder das von Landwirten initiierte Vernetzungsprojekt wird auf Gärten im Siedlungsraum durch Schaffung ökologischer und ästhetischer Nischen ausgedehnt.

Damit könnte der Trend zu öder Umgebungsgestaltung, reduziert auf Rasen und Thujaeinfriedung, und zunehmender Versiegelung aufgehalten und die einheimische Pflanzenvielfalt

gerade im internationalen Jahr der Biodiversität gefördert werden.

Soll sich deshalb nicht auch Meggen einem Gesundheits-Check unterziehen und dabei als eine der attraktivsten Gemeinden im Kanton erneut eine Vorreiterrolle übernehmen?

Aufruf an die Bevölkerung

Die Natur- und Umweltschutzkommission sucht zu diesem Zweck Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Umgebung als natürliche Gesundheitsressource nutzen möchten.

Interessierte an einem solchen Projekt melden sich bitte bei der Umweltschutzstelle, Gemeindehaus, Am Dorfplatz 3, Telefon 041 379 82 45.

*Susanne Frei-Kleiner,
Mitglied Natur- und
Umweltschutzkommission*

Weitere Informationen

- Weitergehende Informationen zur Studie finden sich im Web unter www.sl-fp.ch, Aktionen, gesundheitsfördernde Landschaften – «Paysage à votre santé»

Mehr Natur im Siedlungsraum der Gemeinde Meggen

Die Gemeinde Meggen legt grossen Wert auf die ökologische Aufwertung und Durchgrünung der Siedlungsräume. So wird beispielsweise seit Jahren die Aktion Wildsträucher unterstützt, durch Abgabe von Gratispflanzen.

Gerade im Siedlungsgebiet schlummert noch viel Potenzial für ökologische Aufwertungen: Rasenflächen können zu farbenprächtigen Blumenwiesen werden, langweilige Thujahecken zu Wildhecken mit Beeren-schmuck, und asphaltierte Wege zu gepflasterten Lebensräumen.

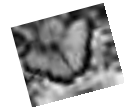


Auch im Siedlungsraum ist eine Begrünung erwünscht, so wie hier wunderschön an der Meggenhornstrasse 31.

Naturnahe Gartengestaltung

Zahlreiche Merkblätter sind beim Bauamt Meggen oder im Web unter www.oeko-forum.ch erhältlich, mit Tipps für naturnahe Gartengestaltung und zur besseren Begrünung. Und im neuen Bau- und Zonenreglement wurde dieses Jahr ein neuer Paragraf zum Thema Ökologie und Bepflanzung eingeführt.

Demnach sind bei der Umgebungsgestaltung von Bauten genügend Grünbereiche mit Bäumen, Sträuchern und Hecken aus mehrheitlich standortgerechten einheimischen Pflanzen zu schaffen. js



Naturnahe Wälder in Meggen

Gratis-Erholungsgebiet für viele Besucher

Rund 139 ha Wald befinden sich auf dem Gemeindegebiet von Meggen. Zusammen mit Feld- und Ufergehölzen umfasst die gesamte Waldfläche fast ein Viertel der Gemeindefläche. Dieser Wald ist im Besitz von 118 Eigentümern und verteilt auf 192 Parzellen. Zwei Drittel davon (93 ha) gehören Privatpersonen. Wir sind also alle Gäste im Wald.



Meggerwald: Nachhaltige Nutzung des Holzes und Gratis-Erholungsgebiet für die Bevölkerung.

In Siedlungsnähe ist die Erholungs- oder Wohlfahrtsfunktion die wohl wichtigste Funktion des Waldes. Eine besondere Bedeutung hat in der heutigen Zeit auch die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt.

Faires Verhalten im Meggerwald

Der gesamte Meggerwald mit einer zusammenhängenden Waldfläche von rund 400 ha (inkl. benachbarte Gemeinden) bietet jeden Tag einer grossen Besucherzahl ein Gratis-Erholungsgebiet inklusive gratis Fitness- oder Sportcenter. Ein Privileg, das einen sorgsam Umgang verlangt. Viele Waldbesucher haben viele unterschiedliche Bedürfnisse.

Gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme sind deshalb zwingend notwendig. Die Gemeinde hat deshalb vor Jahren einen Waldtag organisiert und den Flyer «Fairplay im Meggerwald» mit Tipps zum Verhalten erstellt, der bei der Umweltschutzstelle bezogen werden kann.

Waldränder ökologisch aufwerten

Waldränder als Übergangszone zwischen Wald und offenem Land sind ökologisch besonders wertvoll und benötigen vielerorts eine Auflichtung. Die Abwechslung von Sonne und Schatten, von Sträuchern und alten Bäumen bietet einer riesigen Zahl von Lebewesen Wohnraum. Äste aus der Waldbewirtschaftung, liegendes und stehendes Totholz sind ökologisch wichtige Strukturen.

Bei Waldrändern in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern wird die Pflege durch die meist schlechte Zugänglichkeit erschwert. Das Sicher-

heitsbedürfnis der Hausbesitzer fordert das Fällen von alten Bäumen. Ablagerungen von Grün- und Gartenabfällen sind im Wald verboten, kommen leider aber immer wieder vor. Dadurch eingeschleppte Arten (oftmals sogenannte invasive Neophyten) und unerwünschter Nährstoffeintrag lassen den sensiblen Waldrand artenarm werden. Nächsten Winter sollen

im Meggerwald im Rahmen des laufenden Ökovernetzungsprojekts zahlreiche Waldränder ökologisch aufgewertet werden.

Waldpflege verbessert Wohlbefinden der Menschen

Die nachhaltige Holznutzung als ertümlichste Waldfunktion ist auch heute noch eine Ertragsquelle für den Waldbesitzer. Unsere kleinparzellierten Eigentumsverhältnisse erschweren eine rationelle Holzgewinnung. Die veränderten Abnehmerstrukturen im Holzmarkt zwingen die Waldeigentümer ebenfalls zu einer Bündelung des Angebots und mehr Zusammenarbeit.

Das soll mit dem Projekt Wald Habsburg erreicht werden (siehe Kasten). Das Projekt hilft auch mit, dass die Wälder besser gepflegt werden, was die Artenvielfalt erhöht. Und gemäss aktuellen Studien sind der Erholungseffekt und das Wohlbefinden der Menschen in gepflegten Wäldern deutlich höher.

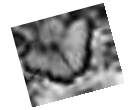
Ein Dank gilt allen Waldbesitzern, Jägern, Naturschützern, der Gemeinde und weiteren Organisationen, die den Wald pflegen und sauber halten. Danke auch allen Waldbesuchern, die sich mit offenen Augen und Ohren im Wald aufhalten und zum Ökosystem Wald Sorge tragen.

*Matthias Tanner,
Revierförster*

Das Projekt Wald Habsburg

Mit dem freiwilligen Zusammenschluss wollen Waldeigentümer von elf Gemeinden der Region Habsburg durch mehr Zusammenarbeit die Waldpflege und Holznutzung verbessern. Das Projekt unter Leitung von Gemeinderat Josef Scherer, Meggen, will damit interessierten Waldeigentümern nachhaltige Lösungen zur Waldbewirtschaftung anbieten. Dank dem Bündelungseffekt werden die Wettbewerbschancen auf dem Holzmarkt verbessert.

«Wald Habsburg» steht kurz vor der Gründung. Schon nächsten Winter sollen grössere gemeinsame Waldpflegemassnahmen und Holzschläge organisiert werden. Weitere Infos gibts im Internet unter www.wald-habsburg.ch.



Meggerwald

Was auf dem Bodenlehrpfad zu sehen ist

Im Meggerwald, zwischen Tschädigen und Büttenen, sind seit gut zehn Jahren vier unterschiedliche Bodenprofile einem breiten Publikum zugänglich. Aus klimatischen und geologischen Gründen sind diese Standorte im Meggerwald ganz besonders interessant.

Drei Profile können direkt in der Erdgrube betrachtet und diskutiert werden. Ein Boden (der «Gley»), welcher im Einflussbereich des Grund- und Hangwassers liegt, ist als Bohrkern sichtbar.

Bei den Böden handelt es sich um eine «Braunerde», einen typischen, gut durchlässigen und tiefgründigen Boden des schweizerischen Mittellandes, einen «Pseudogley», der nach Niederschlägen und nach der Schneeschmelze aufgrund einer Stauschicht vernässt ist, einem sogar oft bis an die Oberfläche vernässen «Gley» und einem sogenannten «Podsol» (vgl. Bild).

Vielfältige Böden im Meggerwald

Der Lehrpfad ist in Zusammenarbeit zwischen der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern und der UNI Zürich erarbeitet worden.

Standorte im Meggerwald wurden deshalb ausgewählt, weil die klimatischen und auch geologischen Bedingungen am Fusse der Alpen andere Böden entstehen lassen als dies beispielsweise in der trockeneren Ostschweiz auf Schotterebenen der Fall ist (vgl. Podsol).

Ziel ist es, verschiedene Interessengruppen in die Thematik der Bodenkunde einzuführen und das professionelle Verständnis für die Böden zu fördern.

Exkursionen im Rahmen des Lehrplanes

Für naturwissenschaftlich orientierte Studentinnen und Studenten werden ganztägige Exkursionen im Rahmen des offiziellen Lehrplanes durchgeführt, die Pädagogische Hochschule, Mittelschulen speziell der Kantone Luzern und Aargau besuchen den Pfad

Das «Podsol»-Bodenprofil im Meggerwald

Am Standort IV ist ein sogenanntes «Podsol»-Bodenprofil zu sehen. Solche Böden entstehen auf lockerem und kalkfreiem Ausgangsgestein. Aufgrund des ausgesprochen tiefen pH-Wertes werden Humusstoffe, Eisen und Aluminium in den oberen Schichten (grauer Horizont) herausgelöst und in tiefere verlagert (braunroter Horizont).

Auf solchen sauren Böden sind nur wenige Nährstoffe für die Pflanzen verfügbar, es siedeln sich «Spezialisten» wie die Heidelbeere an. Typischerweise kommen solche Böden im alpinen Raum oder in den nördlichen Bereichen von Europa bis Russland vor. *ma*



genauso wie auch Primarschulen (Angebot der Erlebnisschule Luzern).

Auch weitere Interessierte aus der Praxis (Forstfachleute, Landwirte, Bauunternehmer, etc.) studieren die Profile selbstständig oder geführt.

Für die unterschiedlichen Interessengruppen stehen entsprechende Lehrmittel/Broschüren zur Verfügung. Im Wald selbst stehen bewusst nur wenige Informationstafeln. Für die Abschrankungen und Wege werden ausschliesslich Materialien aus dem Wald eingesetzt.

Böden, eine wesentliche Lebensgrundlage

Gewachsene, fruchtbare Böden sind das Ergebnis einer über Jahrtausende notwendigen Entwicklung. Böden, die einen natürlichen Luft-, Wasser- und Nährstoffhaushalt aufweisen, können nicht technisch erzeugt werden.

Sollen die rund 7 Milliarden Menschen langfristig mit Nahrungsmitteln versorgt werden, dann müssen Böden, genauso wie andere Ressourcen,

geschont werden. 1950 mussten mit 1 ha Ackerboden 1,5 Menschen ernährt werden. Heute leben 4,2 Personen davon, und 2050 werden es deren 7 sein.

Grosse Konzerne und sogar Staaten gehen bereits heute weltweit auf Einkaufstour, um Millionen an Hektaren Landwirtschaftsboden zu erwerben und für sich zu sichern.

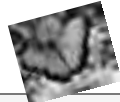
Der Boden hat jedoch nicht bloss die Funktion der Nahrungsmittelproduktion, sondern er bewahrt auch unsere Landschaft und filtert das Trinkwasser.

*Matthias Achermann,
Abteilungsleiter*

*Dienststelle Umwelt und Energie
des Kantons Luzern*

Weitere Informationen

- Lehrmittel und Broschüren im Web: www.umwelt-luzern.ch/index/themen/bodenschutz/bodenlehrpfad_meggerwald.htm



Meggerwald: Naturpfad erneuert

In den letzten zwei Jahren wurde beim Naturpfad oberhalb der Scheidegg die Beschilderung ersetzt und ergänzt. Der rund 30-minütige Rundgang führt durch verschiedenartige Waldungen und Moore und will zeigen, was es im Gelände alles zu entdecken gibt.

50 verschiedene Pflanztafeln geben prägnant Auskunft

An fünf Themenstationen lernen die Besucher typische Waldbewohner und die Lebensgemeinschaft der Moorwiesen kennen. Dabei wird auch auf den Boden eingegangen und aufgezeigt, wie eine angepasste Waldnutzung zur Vielfalt im Wald beiträgt. Rund 50 verschiedene Pflanztafeln geben Gelegenheit, die einheimischen Bäume und Sträucher kennenzulernen und viel Wissenswertes über sie zu erfahren.

pt



Beispiel eines dürrer Baumes im Meggenhorn.

Totholz ist als Lebensraum sehr wertvoll



Infotafeln im Meggerwald: «Der Natur auf der Spur.»

Dürre Bäume stehen lassen

Haben Sie sich auch schon gewundert, wieso in Meggen und anderswo dürre Bäume, sei es im Wald oder Obstbäume auf Wiesen, stehen gelassen werden? Das hat ökologische Gründe.

Totholz mag unordentlich aussehen, ist aber als Lebensraum sehr wertvoll. Die Totholzfauna gehört in Mitteleuropa zu den am stärksten gefährde-

ten Lebensgemeinschaften. Ökologisch besonders wertvoll sind absterbende Bäume mit Höhlen.

Davon profitieren verschiedene Vogelarten, aber auch Fledermäuse, Marder, Hornissen und Siebenschläfer. Etwa ein Viertel der bei uns heimischen Käferarten lebt vom Totholz, und mehr als 50 Wildbienenarten suchen hier ihre Nistplätze.

js

Naturnahe, artenreiche Gestaltung des Siedlungsraums

Wildsträucher bestellen

Gärten und Grünanlagen stehen in einer engen Wechselbeziehung mit Gebäuden und bestimmen massgeblich den Charakter und die Wohnqualität eines Quartiers.

Sie übernehmen darüber hinaus wichtige Funktionen im Rahmen des ökologischen Ausgleichs. Naturnahe Grünflächen produzieren Sauerstoff, binden Staubpartikel und dämpfen den Lärmpegel.

27 Wildsträucher zur Auswahl

Als Massnahme zur Förderung naturnaher, artenreicher Gestaltung des Siedlungsraums können bei der Gemeinde gratis Wildsträucher bestellt werden. Zur Auswahl stehen 27 verschiedene Arten.

Das Bestellformular ist auf der Homepage Meggen (online-Schalter) oder beim Bauamt erhältlich. Bestellung ist am 15. Oktober 2010.

pt



Neue Uniform für den Musikverein

Der Musikverein Meggen feierte am 27. Juni 2010 die sechste Neuniformierung in seiner 122-jährigen Geschichte.

«Gealtert hat aber nicht der Verein, sondern nur die Uniformen», scherzte Gemeindepräsident Andreas Heer in seiner Laudatio. Bild oben: Die beiden Flötistinnen, Alina Lampart und Anita Hüsler, zeigten die versteckten Raffinessen der neuen Uniform. *rü*



Gemeinderat traf sich mit Kirchenrat

Der Gemeinderat trifft sich regelmässig mit dem Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Meggen zum Gedankenaustausch.

An der gemeinsamen Sitzung vom 29. Juni 2010 standen aus der Sicht der Kirchgemeinde bauliche und personelle Themen im Vordergrund. Der Gemeinderat seinerseits informierte über das Waldprojekt Habsburg und die Entwicklung der Jugendarbeit. *rü*



Neuer Webauftritt der Gemeinde

Neues Design, mehr Komfort und sehr viele nützliche Funktionen: So präsentiert sich seit dem 01. August 2010 die neu gestaltete Website der Gemeinde.

Der bisherige Webauftritt wurde nicht nur einem grundlegenden Facelifting unterzogen, sondern auch inhaltlich auf den aktuellen Stand gebracht. Dank klarer, übersichtlicher Struktur und logischem, einheitlichem Aufbau kommt man schnell an die gewünschten Infos. *rü*



Natur und Technik am Betriebsausflug

Am 27. August 2010 stand anlässlich des Betriebsausflugs der Gemeinde der Besuch der Kraftwerke Oberhasli AG am Grimsel im Mittelpunkt.

Die Mitarbeitenden bestaunten das Wunderwerk der Technik inmitten einer kraftvollen Natur. Sie tauchten ein in die Welt der Kontraste und stiegen hinunter in die Unterwelt aus Tunnels, Schächten, Turbinen, Generatoren und der geschützten Mineralkluft Gersteneegg. *rü*

Das Wichtigste zum neuen Schuljahr

Am 23. August 2010 erfolgte an der Schule Meggen der Start ins neue Schuljahr. Nachfolgend werden einige wichtige Punkte aufgeführt, welche zu beachten sind.

Falls ein Kind erkrankt ist oder aus anderen zwingenden Gründen dem Unterricht fernbleiben muss, sind die Eltern verpflichtet, die Lehrperson unverzüglich zu informieren (Telefonanruf an Lehrperson, ins Lehrerzimmer oder an Hauswart). Unsere Lehrpersonen sind angewiesen, bei unentschuldigtem Schülern und Schülern die Erziehungsberechtigten innerhalb der ersten Lektion telefonisch zu kontaktieren. Sollte dies erfolglos sein, wird die Schulleitung informiert, welche weitere Schritte unternimmt.

Urlaubsgesuche

Für die Dispensation vom Unterricht bis zu sechs Halbtagen ist die Klassenlehrperson zuständig. Dispensationsgesuche müssen mindestens eine Woche vorher schriftlich mit dem Urlaubsformular der Klassenlehrperson eingereicht werden. In der Regel wird kein individueller Urlaub über sechs Halbtage gewährt.

Schulbesuchstage

Die Elternbesuchstage im Kindergarten und auf der Primarstufe sind jeweils am 11. eines Monats, falls an diesem Tag Unterricht stattfindet. Der Besuchstag dient dazu, den Eltern einen Einblick in den Schulalltag des eigenen Kindes zu ermöglichen. Die Besuchstage Schuljahr 2010/2011:

- Donnerstag, 11. November 2010
- Dienstag, 11. Januar 2011
- Freitag, 11. Februar 2011
- Freitag, 11. März 2011
- Montag, 11. April 2011
- Mittwoch, 11. Mai 2011 (zeitgleich findet die Ausstellung der Fundgegenstände statt).

Möchten Sie einen Schulbesuch ausserhalb dieser offiziellen Besuchstage machen, bitten wir Sie, sich vorgängig bei der Klassenlehrperson anzumelden.



Herzlich willkommen 1. Stufe SEK I.

Verantwortlichkeiten

Während den Unterrichtszeiten ist die Schule und damit die Lehrperson für die ihr anvertrauten Schüler und Schülerinnen verantwortlich. Sie hat für diese Zeit eine umfassende Aufsichts- und Sorgfaltspflicht. Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten zuständig.

Unfallversicherung

Schulkinder sind durch die obligatorische Grundversicherung der privaten Krankenkasse der Eltern versichert.

Schulärztlicher Untersuch

Die Schülerinnen und Schüler werden vom zugeteilten Schularzt regelmässig untersucht:

- 1. Untersuch im Kindergarten
- 2. Untersuch in der 4. Primarklasse
- 3. und letzter Untersuch in der 2. Klasse SEK I

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag – Donnerstag:
07.30 – 11.30 Uhr
Dienstagnachmittag:
13.30 – 17.00 Uhr
Telefon: 041 379 71 00
E-Mail: bea.bucher@meggen.ch

Dabei bietet der Schularzt die Kinder klassenweise auf. Wann und wie ein Untersuch stattfindet, erfahren die Eltern über das Kontaktheft ihres Kindes.

Schulzahnarzt

Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Schulkinder ihr persönliches Zahnbüchlein. Die Eltern melden ihr Kind bei der Schulzahnärztin oder dem Schulzahnarzt der Gemeinde Meggen an. Die Durchführung des Untersuch wird im Zahnbüchlein durch den Schulzahnarzt bestätigt. Das Zahnbüchlein wird anschliessend der Klassenlehrperson zurückgegeben. Dieser Untersuch ist für die Eltern kostenlos. Sollte der Untersuch beim privaten Zahnarzt durchgeführt werden, gehen die Kosten zu Lasten der Eltern. Auch dieser Untersuch wird im Zahnbüchlein durch den Privatzahnarzt bestätigt. Alle aufgrund des Untersuch notwendigen Behandlungen werden von den Erziehungsberechtigten beim Schul- oder Privatzahnarzt in die Wege geleitet und bezahlt. Sollte eine Zahnbehandlung aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, können sich die Eltern an die Schulleitung wenden.

Zahnprophylaxe in der Schule

Die ausgebildeten Schulzahnpflegeinstruktorinnen der Gemeinde Meggen besuchen die Kindergärten und Primarklassen mehrmals jährlich. Sie unterrichten die Lernenden im Bereich der Zahnreinigung und Mundhygiene zur Erhaltung der Zahngesundheit. In den 3. Klassen der Sek I findet ein letzter Besuch statt. Die Jugendlichen werden dabei nochmals umfassend instruiert, wie sie ihre Zähne in eigener Verantwortung gesund erhalten.

Weitere Informationen wie

Terminlisten, Unterrichtszeiten, Anmeldungen, Formulare, integrative Förderung, Schulsozialarbeit, Musikschule etc. finden Sie auf unserer Website www.schule-meggen.ch.

*Marcel Gross,
Schulleiter*

Tipps für Fahrzeuglenker/innen zum Schulanfang

Motto: «Gäll, du haltisch für mich aa»

Seit den ersten Schultagen sind wieder viele Verkehrsneulinge unterwegs. Von Seiten der anderen Verkehrsteilnehmer sind deshalb Vorsicht und Rücksicht gefragt. Hier einige Tipps der Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei:

- Fahren Sie speziell im Bereich von Schulhäusern vorausschauend. Verkürzen Sie durch Bremsbereitschaft den allfälligen Anhalteweg im Bereich spielender oder marschierender Kinder, indem Sie den Fuss vom Gaspedal nehmen. Nehmen Sie mit den Kindern Blickkontakt auf, hupen Sie wenn nötig.
- Am Fussgängerstreifen sollen Fahrzeugführer 3 bis 5 Meter vorher anhalten und nicht langsam darauf hinzu rollen. Kleine Kinder können



Distanz und Geschwindigkeit nicht abschätzen und werden deshalb so

oder so warten, bis das Fahrzeug hält bzw. bis dessen Räder stillstehen.

- Von Hand- oder Lichtzeichen soll abgesehen werden, denn sie können Kinder verleiten die Fahrbahn zu überqueren, ohne auf den anderen Verkehr zu achten.
- Sorgen Sie dafür, dass in Ihrem eigenen Fahrzeug alle Mitfahrenden angegurtet sind und seien Sie selber allen Kindern ein Vorbild.
- Mit etwas Geduld und einem Lächeln machen Sie den Kindern Mut, die Herausforderungen im Strassenverkehr anzunehmen und sich durch Erfolgserlebnisse darin immer sicherer und gewandter zu bewegen. *Luzerner Polizei*

Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei an der Schule

Unterricht beginnt bereits im Kindergarten

Im letzten Schuljahr erteilte ein Mitarbeiter der Luzerner Polizei an der Schule Meggen verschiedenen Schulklassen Verkehrskundeunterricht. Ein Highlight war die Cap-Aktion für die Erstklässler Anfang Schuljahr, welche durch die Polizei finanziert wurde.

Verkehrsinstruktor Wm Tee Petersen hat detailliert aufgelistet, was im letzten Schuljahr auf welcher Stufe der Schule genau unterrichtet wurde. Wir fassen den Bericht zusammen.

Kindergarten

Während zwei bis drei Stunden wurden die Kinder auf die Gefahren im Bereich Strassenverkehr aufmerksam gemacht. Das Überqueren eines Fussgängerstreifens war theoretisch sowie praktisch das Hauptthema. Im Weiteren wurde das Verhalten auf dem Kindergartenweg, wie Laufen auf dem Trottoir, dem Spielen in der Nähe

der Strasse, den Gefahren bei parkierten Fahrzeugen und die Begegnung mit fremden Personen, besprochen.

1./2. Klasse

Der Unterricht begann mit einer Fussgängerrepetition, ging mit der Signalausbildung weiter, und zum Schluss besprach man die Fahrradausrüstung. Da das Fahrradfahren bereits in der zweiten Klasse ein wichtiges Thema ist, lernten die Kinder die Bedeutung der wichtigsten Signale.

5./6. Klasse

Auf dieser Stufe absolvieren die Megger Kinder den Radfahrertest, welcher dreiteilig ist: Vollständige Fahrradausrüstung, Vortrittsrecht und Fahrverhalten in verschiedenen Verkehrssituationen im ersten Teil; Theorie-Test im zweiten und Praxis-Test im dritten Teil. Am Radfahrer-Test nahmen 122 Schülerinnen und Schüler

teil. Dabei wurden die folgenden Resultate erzielt:

- Auszeichnung mit Medaille und Wimpel (o Fehler) 45
- Auszeichnung mit Wimpel (1 bis 5 Fehler) 112
- Ohne Auszeichnung (mehr als 5 Fehler) 10
- Festgestellte Mängel an Fahrrädern 13

Sekundarstufe 1

Nach den guten Erfahrungen in den vergangenen Jahren wurden auch auf der Sekundarstufe 1 Unterrichtseinheiten vermittelt. Am Unterricht über die Module Verkehrssinnbildung und Unfallfolgen nahmen insgesamt 95 Schülerinnen und Schüler aus fünf Klassen teil.

Die Polizei hat die Unterrichtsgebiete im ganzen Kanton neu aufgeteilt. Neu ist für die Gemeinde Meggen Alois Arnet, Wachtmeister mit besonderer Verantwortung, zuständig. *rü*

Start ins neue Hortjahr ist gut geglückt

Nach den Sommerferien hört man wieder viele Kinderstimmen im 1. Stock des Altschulhauses. Mit dem Schulanfang hat auch der Hortbetrieb wieder gestartet. Über Mittag werden an den beiden Mittagstischen im Altschulhaus und in der Arena zwischen 27 und 37 Kinder betreut.

Gut erreichbar für die Primarschüler der Schulhäuser Hofmatt und Zentral und der Kindergartenkinder im Haus, befindet sich der Schülerhort/Mittagstisch Meggen im Altschulhaus an der Schulhausstrasse 7.

Dreifache Betreuung

Die pädagogisch ausgebildete Hortleiterin, Gabriela Giger, betreut zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen Kindergarten- und Schulkinder am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag durchgehend von 11 bis 18 Uhr. Nachmittags sind zwischen fünf und elf Kinder angemeldet. Die Hausaufgaben werden kontrolliert, jedoch wird keine Nachhilfe erteilt.

Am Dienstag und Donnerstag werden zusätzlich im Jugendtreff Arena beim Zentralschulhaus Kinder ab der 5. Klasse von Natalia Gisler betreut. Die Organisation läuft auch da über die Hortleitung.

Art der Betreuung wählbar

Die Eltern können die Betreuungszeiten individuell wählen, d.h. als Ganztageshort, nur Mittagstisch oder nur Nachmittagsbetreuung. Während den



Der Mittagstisch bietet unter anderem die Möglichkeit, gleich im Schulhaus das Mittagessen zu sich zu nehmen.

Schulferien bleibt der Hort geschlossen.

Initiative des Elternzirkels

Der Schülerhort mit integriertem Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung ist aus einer Initiative des Elternzirkels Meggen hervorgegangen und besteht nun schon seit August 1992. Er steht unter der Trägerschaft des Gemeinnützigen Frauenvereins Meggen (SGF Meggen) und wird durch die Gemeinde Meggen teilfinanziert.

Der Schülerhort/Mittagstisch ist Teil der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen die neu zum

obligatorischen Angebot der Volksschule gehören.

*Barbara Landolt-Huber,
Präsidentin der
Betriebskommission*

Nähere Auskünfte

- Schülerhort / Mittagstisch, Hortleiterin Gabriela Giger, Tel. 041 377 58 48
- Sekretariat Schülerhort / Mittagstisch, Beatrice Bucher, E-Mail bea.bucher@meggen.ch
- Web: www.sgfmeggen.ch

www.schule-meggen.ch

Die Schule Meggen im Internet

www.schule-meggen.ch: So lautet die Adresse der Schul-Website. Zu finden sind hier Informationen rund um die Schule Meggen.

Die Website der Megger Schule wird laufend aktualisiert und erweitert. Ein

regelmässiger Besuch lohnt sich. Aktuell, Informationen, Schulorganisation, Schulangebot, Schuldienste und Musikschule sind die Hauptrubriken des Internetauftritts.

Via Schnellzugriff erreicht man bequem die Rubriken Termine, Ferien-

plan, Anmeldung online, Primarblog und Webmail. Speziell aktuelle Meldungen werden unter dem Newsflash publiziert. Ebenfalls auf der Startseite werden die direkten Kontaktdaten zum Sekretariat der Schule Meggen aufgeführt. *rü*

Gedanken über 40 Jahre Musikschule

Seit Jahren ist es uns ein Anliegen, das Netzwerk in der Gemeinde zu pflegen und die Synergien zu nutzen. Mit unseren Projekten an denen immer wieder verschiedene Generationen beteiligt sind, wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen.

Mit dem Adventskonzert am 13. Dezember 2009 und dem Musikalischen Bummel am 13. Juni 2010 setzten wir zwei ganz verschiedene Akzente; einerseits die Pflege der Feste im Jahreskreis und andererseits die Verbindung von Musik und Natur.

Veränderungen über 40 Jahre

Während der vergangenen 40 Jahre hat sich auf allen Ebenen viel verändert. Wir verfügen heute an unserer Musikschule über eine gute Infrastruktur und ein breites Fächerangebot. Unsere Schülerinnen und Schüler werden von kompetenten Lehrpersonen ausgebildet. Unzählige Möglichkeiten stehen zur Wahl.



Auftritt im Sommer 2010 anlässlich des musikalischen Bummels der jubilierenden Musikschule.

Das bedeutet sich entscheiden zu müssen, um dem Gewählten vertieft nachgehen zu können.

Fördern und herausfordern

Trotz aller Veränderungen ist unser Fazit: Jeder Schüler und jede Schüle-

rin ist als einmalige Persönlichkeit mit ihren Möglichkeiten zu fördern und auch herauszufordern. Die Freude am Musizieren wecken ist dabei ein wichtiger Begleiter, um dieses zu einem nachhaltigen Erlebnis werden zu lassen.

*Monika Schmid,
Leiterin Musikschule*

Aurel Nowak – neue Lehrperson Trompete/Cornet



Die neue Lehrperson für Trompete und Cornet stellt sich vor.

Ich habe an der Musikhochschule Luzern (Abteilung Jazz) Pädagogik, Performance und Komposition studiert und lebe zurzeit in Luzern. Nebst meiner Tätigkeit als Musiklehrer bin ich als Trompeter in verschiedenen Formationen wie z.B.

dem Lucerne Jazz Orchestra, der HipHop-Gruppe Japrazz oder dem Chancon-Jazz-Kombo «Die Absenten» aktiv und komponiere und/oder arrangiere für ganz unterschiedliche Orchester und Bands. Ausserdem bin ich als Studio-musiker auf verschiedenen Platten von CH-Künstlern wie Dodo oder Seff la Cheffe u.a. zu hören.

Das Ziel meines Unterrichts und die Motivation dafür würde ich wie folgt umschreiben: Wir alle mögen Musik. Mein Ziel ist es, das Bewusstsein dafür, wie wertvoll die Musik ist, wie sehr sie unser aller Leben bereichern kann, zu fördern. Ob beim Machen oder auch nur beim Hören und ganz egal um welche Stilrichtung es sich dabei handelt, die Beschäftigung mit Musik ist immer ein kreativer Prozess. Und Kreativität ist die Würze des Lebens. *Aurel Nowak*

Weitere Informationen:

- Web: www.schule-meggen.ch

Aus dem Jahresbericht 2009/2010

Schülerzahlen

Total Plätze:	516
Kinder und Jugendliche:	467
Erwachsene:	49
Mehrfachbelegungen:	83
Mitspielende in den Ensembles:	71
Unterrichtsstunden pro Woche:	225
Räume:	13
Lehrpersonen:	30
Veranstaltungen:	30

Finanzen

Rechnung 2009

Gesamtaufwand:	Fr. 1032073
Ertrag:	Fr. 438533

Littering – Meggen ist und bleibt sauber!

Die Jugendanimation Meggen hat zusammen mit Jugendlichen eine Abfallsammelaktion in der Gemeinde durchgeführt. Meggen ist – im Vergleich mit anderen Gemeinden – von allzu grossem Littering verschont. Dennoch konnten an drei Abenden einige Säcke mit herumliegendem Abfall gefüllt werden.

Am Jugendforum in der Arena äusser-ten sich Vertreter verschiedener Quar-tiervereine besorgt darüber, dass die Jugendlichen bei ihren Treffen an öffentlichen Plätzen häufig viel Abfall liegen lassen. Das Resultat der da-raufhin entstandenen Diskussions-runde war der Vorschlag der Jugend-lichen, eine Abfall-Sammel-Aktion zu organisieren und so aktiv einen Bei-trag zum Abfallproblem zu leisten. Die Aktion sollte mit freiwilliger Betei-ligung möglichst vieler Einwohnerin-nen und Einwohner, den Jugendverei-nen sowie mit tatkräftiger Unterstüt-zung des Werkhofes stattfinden. Bei der Umsetzung stellte sich jedoch he-raus, dass dieses Ziel zu ambitiös war.

Fleissiger Werkdienst

Recherchen der JAM haben ergeben, dass das Abfallproblem an den be-



330 Liter Abfall wurden von den Mädchen und dem Jungen während der Putzaktion gesammelt.

liebten Aufenthaltsorten entlang dem See nur sporadisch und bei sehr gutem Wetter auftritt. Ein Grund dafür, dass das Abfallproblem nicht ausfunkt, ist sicherlich der Einsatz des Megger Werkdienstes, der sieben Mal die Woche auf Abfalltour geht.

Um genug Abfall auf den Stras-sen zu finden und um alle Beteiligten einer solchen Aktion sinnvoll zu be-schäftigen, hätte der Werkdienst eine ganze Woche lang auf die Abfalltour verzichten müssen.

Einen solchen Umstand wollte die JAM den Meggerinnen und Meggern dann doch nicht zumuten und redimensionierte das Projekt. Schliesslich wollten die Jugendlichen sich engagieren. Deshalb wurde das Projekt schlussendlich mit der Be-triebsgruppe der Arena umgesetzt.

Abfall: Wetter ist ausschlaggebend

Auf Wunsch der JAM verzichtete der Werkdienst jeweils freitags darauf, den Abfall an gewissen Plätzen zu ent-sorgen. Dies sollte an diesen Tagen die Betriebsgruppe der ARENA erle-digen, die sich an drei Abenden je-weils zwischen 17.00 und 19.00 Uhr beim Seeacher, Fridolin-Hofer-Platz und auf dem Spielplatz hinter der Kapelle um den Abfall kümmerte.

Die Aktion fand bei strömendem Regen sowie auch brütender Hitze statt. Interessant dabei war, wie aus-schlaggebend das Wetter auf die Men-ge des herumliegenden Abfalls war. Zudem hielten sich zur Sammelzeit prozentual mehr Erwachsene an den Plätzen auf als Jugendliche.

Sauberes Meggen dank Eigenverantwortung

Die Betriebsgruppe konnte während ihrer Putzaktion 330 Liter Abfall sam-meln und anschliessend entsorgen. Drei Viertel des eingesammelten Ab-falls kam allein an den letzten beiden Freitagen zusammen.

Das Fazit der Aktion lautet: Meggen ist und bleibt sauber, doch kann die bestehende Ruhe und Ord-nung in Meggen noch besser genos-sen werden, wenn Gross und Klein be-wusster mit dem selber mitgebrach-ten Abfall umgehen. Es liegt in unse-ren Händen!

Jessica Müller und Jan Gerber, Soziokulturelle Animatoren i.A.

Weitere Informationen

- www.jam.ch

Neu in der Arena: Ladies Night

Ab September finden in der Arena sporadisch Ladies Nights statt. Diese sind für alle Megger Mädchen der Oberstufe, die gerne mal einen Abend unter sich ver-bringen möchten.

Die Arena bietet verschiedene Möglichkeiten wie Kochen, Filme schauen, Spiele spielen und vieles mehr. Die Mädchen sollen die Mög-lichkeit haben, den ganzen Raum für sich alleine zu haben und die Arena auf eine neue Art kennenzu-lernen. Die JAM hofft auf zahlrei-ches Erscheinen und wird – bei Er-folg – solche Anlässe öfters durch-zuführen.

Jessica Müller

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Anne Caroline Liechi: Mit leichter Hand

Die Artothek an der Hauptstrasse 50 zeigt aus der Sammlung der Gemeinde Meggen sieben Bilder der Luzerner Künstlerin Anne Caroline Liechi.

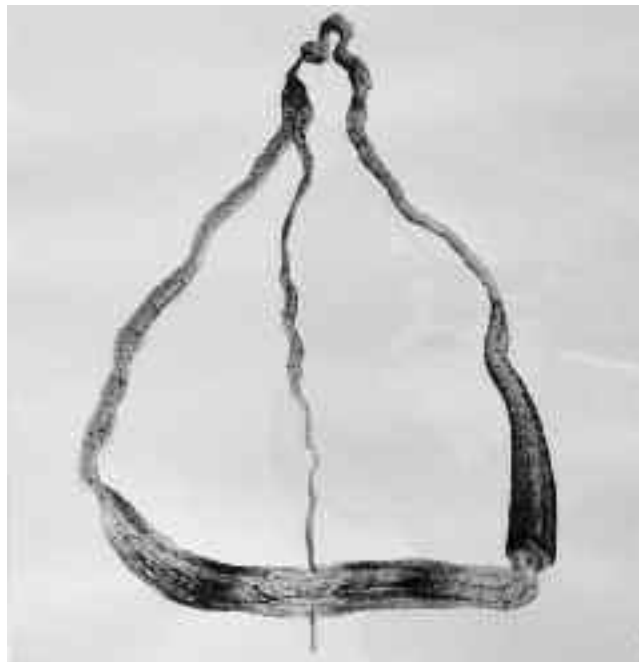
Die Tusche-Bilder von Anne Caroline Liechi wirken skizzenhaft, verspielt, luftig. Die Pinselstriche sind sparsam eingesetzt, die Linienführung ist sanft, lässt dem Betrachter Raum – und doch lenkt die Künstlerin den Blick mit leichter Hand auf das Wesentliche.

Grosse und kleine Gesten

Körper sind das Thema, teils nackt, teils in weiten Kleidern. Die Köpfe sind klein und gesichtslos. Eine wichtige Rolle spielt die Bewegung. Es geht um Enthüllung und Verhüllung, um Entblössung und Schutzbedürftigkeit, aber auch um Aufbruch und Ankunft. Einmal sind zum Willkommensgruss erhobene Arme zu sehen, eine grosse Geste in freudiger Erwartung. Ein anderes Mal rufen wenige Striche eine imposante Erscheinung in einem grosszügig geschnittenen Umhang, wohl einen Würdenträger, auf den Plan.

Mütterlicher Schutz

Auf dem Bild, das hier abgedruckt ist, glaubt man in den fliessenden, weichen, wie aus einem Guss entstandenen Formen eine grosse mütterliche Figur zu erkennen. Über deren Rücken



Anne Caroline Liechi, ohne Titel, 2005. Sieben Bilder, Tusche auf Papier, Format (mit Rahmen) je 59 x 45,5 cm.

erstreckt sich eine schlangenartige Linie, vielleicht ein Haarzopf. Auf der Schulter kann sogar, neben dem Kopf der Mutter, das Köpfchen eines Kindes angenommen werden. Dies und das auffallend ausladende, wallende Gewand haben etwas Schützendes und können an Darstellungen der sogenannten Schutzmantelmadonna erinnern.

Geerdet und beseelt

Ist das zu weit hergeholt? Meinen die fein strukturierten warmen Brauntöne

einfach Materie, irgendein Gebilde, entstanden aus einer Laune der Natur – oder doch das geerdete Dasein einer guten Seele, die jenen Schutz bietet, die Schutz suchen?

Hans Beat Stadler

Weitere Informationen

- Die Bilder können nach Ausstellungsende wieder in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50 ausgeliehen werden.

Eine der bedeutendsten Sammlungen von Gegenwartskunst

Die Kunstsammlung der Gemeinde Meggen wurde 1992 gegründet und wird seither laufend erweitert. Mit einem Bestand von heute 470 Werken handelt es sich um eine der bedeutendsten Sammlungen von Zentralschweizer Gegenwartskunst.

Durch das Ankaufen und das Sammeln wird das regionale Kunstschaffen gefördert, dokumentiert und der

Nachwelt erhalten. Die Fachgruppe für Kunstankäufe, eine Untergruppe der Kommission für Bildende Kunst, sorgt für die hohe Qualität der Sammlung.

Nicht nur jährliche Zukäufe erlauben die systematische Erweiterung der Sammlung, sondern auch grosszügige Schenkungen. So erfolgte im Jahr 2009 die Übergabe von 15 Werken aus dem Nachlass der Luzerner Künstlerin Josephine Troller

(1908 bis 2004), womit die Kunstsammlung der Gemeinde Meggen in den Besitz einer bedeutenden Werkgruppe kam.

Viele Kunstwerke aus der Sammlung sind öffentlich zugänglich, vor allem im Gemeindehaus, aber auch in Schulhäusern sowie in den Räumlichkeiten der Spitex und anderer Institutionen, insbesondere in der neuen Artothek an der Hauptstrasse 50. Hans Beat Stadler

Saisonende Schloss Meggenhorn: 26. September und 30./31. Oktober 2010

Geschichten als Balladen und Rap



Literatur: Rappen lernen mit Krneta, Greis & Apfelböck.

Zum Saisonende bietet das Schloss Meggenhorn nochmals spannende Impulse: Klassische Balladen kommen in neuem Gewand daher und Literatur gibt sich ein Stelldichein mit Rap.

Der Sonntag, 26. September, verspricht eine Matinee voller dramatischer Ereignisse zu werden. Der Luzerner Schauspieler Sigi Arnold trägt die schönsten Balladen vor, die von grossen Dichtern in einer wunderbaren Sprache festgehalten wurden. Die vorwiegend düster-schauerlichen Balladen werden neu interpretiert und mit zeitgenössischen Klängen untermauert. Dazu haben die beiden Musiker Carlo Gamma (Saxophon) und Christian Hartmann (Kontrabass) neue Kompositionen geschaffen, welche die Themen der Balladen aufgreifen und diese fortführen. Sie bringen durch Klang das zum «sprechen», was durch das gesprochene Wort nicht ausgedrückt werden kann.

Zwei Tage Literaptur

Am Wochenende vom 30./31. Oktober treffen dann zwei auf den ersten Blick völlig unterschiedliche Künstler aufeinander: der Schriftsteller Guy Krneta und der Rapper Greis. Gemeinsam mit dem Musiker Jakob Apfelböck

alias Ueli Kappeler entsteht dabei weder Rap noch Literatur, sondern beides zusammen: Literaptur.

Die beiden Autoren nähern sich dabei assoziativ und mosaikartig den Themen und Geschichten. Die Möglichkeiten des Erzählens werden mit vielfältigen poetischen Mitteln und Methoden ausgelotet.

Jugendliche lernen rappen

Megger Jugendliche ab der fünften Klasse habe die Gelegenheit, in dem zweitägigen Workshop hautnah zu erfahren, wie Literaptur funktioniert. Sie kreieren ihre eigenen Texte, lernen

zu rappen und entwickeln ihren persönlichen Sound dazu. Aufgeführt wird die einmalige Performance zusammen mit Krneta, Greis und Apfelböck am Sonntag im Schloss Meggenhorn. Das Projekt ist eine Koproduktion mit dem Verlag «Der gesunde Menschenverstand» in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Meggen und der Jugendanimation Meggen.

Auf einen Blick

- Alte Kurzgeschichten neu erzählt. Sonntag, 26. September 2010, 11 Uhr im Festsaal. Erbkönig – Balladen und Musik. Mit Sigi Arnold (Sprecher), Carlo Gamma (Saxophon) und Christian Hartmann (Kontrabass). Eintritt: Erwachsene Fr. 15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis.
- Rap trifft Literatur – Literaptur! Workshop und Konzert von und mit Krneta, Greis & Apfelböck und Megger Jugendlichen. Workshop: Samstag und Sonntag, 30./31. Oktober (14.00 – 18.00/10.00 – 14.00 Uhr), Bibliothek Meggen. Kosten: gratis, anmelden bis am 01. Oktober bei jam@meggen.ch. Konzert: Sonntag, 16.30 Uhr im Schloss. Eintritt: Erwachsene Fr. 10.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Saisonende mit anschliessendem Apéro.

Susanne Morger, Kuratorin

Weitere Informationen:

- www.meggenhorn.ch / www.jam.ch

Vorschau für Dezember

- **Lichtraum Schloss:** 01. Dezember bis 07. Januar, täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr. Weihnachtliche Illuminationen verzaubern das Schloss Meggenhorn.
- **Warten aufs Christkind im Festsaal:** Freitag, 24. Dezember, 13.30 und 15 Uhr. Zaubermärchen für Kinder ab vier Jahren mit Märchenerzählerin Jolanda Steiner aus Kriens. Eintritt: Kinder Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 8.–.

Schlossfenster



Die weltbekannte französische Pianistin Hélène Grimaud weilte im Juni einen Tag auf Schloss Meggenhorn. Sie nutzte die idyllische Kulisse für ein Fotoshooting.

Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen

Finden und neu zusammensetzen als Motiv

Das Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen zeigt bis am 10. Oktober 2010 eine raumgreifende Installation von Bastien Aubry und Dimitri Broquard sowie die neuesten zeichnerischen Dokumente des USA-gereisten Zeichners Christoph Fischer. Am Tag der Vernissage war zudem das Mobile Kino aus Basel zu Gast und verführte das Publikum mit gefundenem und neu montiertem Super8-Filmmaterial.

Das Finden, Neu-Zusammensetzen und Zeigen gilt als übergreifendes Motiv für die aktuelle Ausstellung. Die Jagdgründe, in denen sich die ausstellenden Künstler bewegen, beschränken sich dabei jedoch keineswegs auf die Welt der Kunst; vielmehr mischen sich ihre Kommentare in unserer aller Lebenswelt.



«Les Cruches Molles» vom Gestalter-Duo Aubry & Broquard.

Kombination verschiedener Künste

Beim Gestalter-Duo Aubry & Broquard (flag.cc) ist es die Kulturgeschichte der schönsten und grausamsten Objekte, die Gestaltungswut, aber auch die Frage danach, was an welcher Stelle als angemessen bezeichnet und empfunden wird. Professionell in der Analyse visueller Zeichen und ihrer flottierenden Bedeutung, kombiniert das lang erprobte Duo Grafik, Illustration, Bildende Kunst und Installationskunst.

Die Geschichte und deren Rekonstruktion wird in vielfältigen materiellen Ausformungen erforscht – ein Augenschmaus entlang der Grenze Inhalt und Form!



Christoph Fischer – «Overview Chicago».

Reduzierte technische Mittel

Christoph Fischer benutzt die Welt vor seinem Fenster oder seinen wandernden Füßen als Ausgangspunkt für seine Erkundungen mit dem Zeichenstift (christoph.fisch-er.ch). Im Gegensatz zu Aubry & Broquard sind seine technischen Mittel in der präsentierten Auswahl an Zeichnungen reduziert.

Dies, weil der Künstler direkt vor seinen Motiven malt und zeichnet. Die Ungestalt urbaner Situationen, das

Zusammentreffen von gewöhnlicher Weise separierten Welten, das Zufällige sowie das Absurde wird genau betrachtet und in behändigen Strichen verzeichnet.

In Chicago ist eine eindrückliche Serie an Zeichnungen des Vorstadt-Lebens entstanden. Mit der entschleunigenden Technik des Zeichnens (etwa im Gegensatz zu Fotografie oder Film), gelingt es, ein Bild des Innehaltens, Wartens oder der Ungewissheit einzufangen, wie es offenbar tatsäch-

lich existiert, ausserhalb der glamourösen Zentren amerikanischer Grossstädte.

Wundersame Welten

Insgesamt lassen sich drei wundersame Welten auf den drei Stockwerken des Benzholz' Fachwerkbaus entdecken, Welten wie wir sie kennen und dennoch nie zuvor gesehen haben.

Katharina Dunst,
stv. Kuratorin Benzholz

September 2010

- Fr 24. Öffentlicher Spielabend für Kinder (ab 8 Jahren) und Erwachsene**
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Sitzungszimmer neben Ludothek, Gemeindehaus
- Sa 25. 100 Jahre Wasserversorgung Meggen**
08.00 bis 19.00 Uhr, Werkhof Huob, Bahnhofstrasse 1. Informative Fahrten zu den Quellen des Megger Wassers am Lauerzerberg im Kanton Schwyz.
Website zur Veranstaltung: www.meggen.ch/events
- Sa 25. FC Meggen – SC Weggis/Meisterschaftsspiel**
18.15 bis 20.00 Uhr auf der Sportanlage Hofmatt
- So 26. Abstimmungssonntag**
09.30 bis 11.00 Uhr, Abstimmungslokal im Parterre des Gemeindehauses
- So 26. Erlkönig – alte Kurzgeschichten neu erzählt**
11.00 bis 12.30 Uhr im Festsaal Schloss Meggenhorn. Balladen und Musik mit Sigi Arnold (Sprecher), Carlo Gamma (Saxophon) und Christian Hartmann (Kontrabass). Eintritt Erwachsene Fr. 15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Website zur Veranstaltung: www.meggenhorn.ch
- Di 28. MA PA Ki/Spielplatztreff**
15.00 Uhr, Spielplatz Tschädigen

Oktober 2010

- Sa 09. FC Meggen – SC Emmen/Meisterschaftsspiel**
17.15 bis 19.00 Uhr auf der Sportanlage Hofmatt
- Fr 15. Plauschjassen Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn**
Ab 19.30 Uhr Apéro, ab 20.00 Uhr Jassen im Restaurant Lerche. Es sind kleine Preise zu gewinnen. Keine Anmeldung erforderlich.
- Mi 20. MA PA KI Kontaktzorg**
09.00 Uhr im Katholischen Pfarreiheim. Kosten pro Familie Fr. 6.–.
Auskunft: Michelle Rogger, 041 377 08 25 oder michele.rogger@mapaki.ch
- Mi 20. Kulturverein/Mittagstisch bei Lucas Rosenblatt**
12.00 bis 14.00 Uhr in der Backstube an der Hauptstrasse 43. Kulinarisches Beisammensein im Gleichschritt mit den Jahreszeiten. Es wird ein köstliches, der Jahreszeit angepasstes Mittagessen inkl. Getränke serviert. Kosten Fr. 45.– pro Person. Anmeldung bis 15.10.2010 bei Brigitte Lüthy, Benzholzstrasse 1, 6045 Meggen, 041 377 50 35, brigitte.luethy@bluewin.ch
- Fr 22. Frohes Alter/Lotto/Gemeinnütziger Frauenverein**
14.00 Uhr im Katholischen Pfarreiheim
- Sa 23. FC Meggen – SK Root/Meisterschaftsspiel**
18.15 bis 20.00 Uhr auf der Sportanlage Hofmatt
- Mi 27. MA PA Ki / Spielsachen-Flohmarkt**
14.30 Uhr im Katholischen Pfarreiheim. Für Kinder, die gut erhaltene und vollständige Spielsachen und Bücher tauschen, verkaufen oder verschenken möchten. Zum Ausbreiten der Ware eventuell Tuch mitbringen. Tische stehen zur Verfügung. Ohne Anmeldung.
Auskunft: eveline.buholzer@mapaki.ch oder 041 377 08 24
- Sa 30. Rap trifft Literatur – Literaptur**
Workshop für Jugendliche ab der 5. Klasse von und mit Krneta, Greis & Apfelböck und Megger Jugendlichen. Eine Koproduktion mit dem Verlag «Der gesunde Menschenverstand», in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Meggen und der Jugendanimation Meggen.
Details auf: www.meggenhorn.ch
- So 31. Rap trifft Literatur – Literaptur**
16.30 Uhr, Konzert im Schloss Meggenhorn.
Eintritt Erwachsene: Fr 10.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis
- Schule Meggen** 02. bis 17. Oktober 2010 Herbstferien

Aufruf an die Megger Vereine: Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen auf der Website der Gemeinde ein: [www.meggen.ch/Rubrik Events](http://www.meggen.ch/Rubrik%20Events)

November 2010

- Di 02. Quartierverein Vordermeggen-Oberland**
18.00 bis 19.00 Uhr, Happy Hour mit Überraschung. Ab 19.30 Uhr, Jassturnier mit Preisen im Restaurant Rustica, Meggen
- Sa/So 06./07. Kunstturnen: Schweizer Meisterschaften Mannschaften**
Sportanlagen Hofmatt 3
- Mo 08. Spielabend für Erwachsene**
Wir spielen das beliebte «Brändi Dog», spannend bis zum Schluss! 19.30 bis 22.00 Uhr, Ludothek, Gemeindehaus
- Mo 08. Parteiversammlung FDP.Die Liberalen Meggen**
19.30 Uhr im Hotel Balm
- Mi 10. Handy und Internet sicher nutzen/Elternzirkel Meggen**
19.30 bis 21.30 Uhr im Sitzungszimmer 2 im EG Gemeindehaus. Kosten Fr. 20.– pro Person.
- Sa 13. Märchenspiel «Zwerg Nase»**
16.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindesaal. Eintritt Fr. 12.– für Kinder und Fr. 18.– für Erwachsene. Vorverkauf: Dropa Drogerie Küttel, Meggen/Neue Luzerner Zeitung/LZ-Corner. Website: www.maerchentheater.ch
- So 14. Musikverein/Kirchenkonzert**
17.00 Uhr in der Piuskirche
- Mo 15. Parteiversammlung CVP Meggen**
19.30 Uhr im Gemeindehaus, www.cvpmeggen.ch
- Mi 17. Konzert Seniorenorchester Luzern**
14.30 bis 15.45 Uhr im Gemeindesaal. Organisator: Seniorenverein Meggen
- Do 18. Lesezirkel in der Gemeindebibliothek**
19.30 Uhr an der Hauptstrasse 50
- Fr 26. Jungbürgerfeier (Jahrgang 1990)**
19.00 Uhr im Schloss Meggenhorn
- Sa 27. Wiehnachtsmärt**
10.00 bis 18.00 Uhr/um ca. 16.00 Uhr Besuch des Samichlaus auf dem Dorfplatz und im Gemeindehaus. Organisator: IG Wiehnachtsmärt
- So 28. Abstimmungssonntag**
09.30 bis 11.00 Uhr, Abstimmungslokal im Parterre des Gemeindehauses
- Mo 29. Gemeindeversammlung**
20.00 Uhr im Gemeindesaal

Dezember 2010

- Mi 01. Adventsvorlesen im Seniorenzentrum Sunneziel**
15.30 bis 16.00 Uhr im Sunneziel. Schüler der 5./6. Klasse musizieren und lesen den Senioren im Sunneziel besinnliche Adventsgeschichten vor. Organisator: Elternzirkel Meggen
- Fr 10. Lichterschiff**
17.30 bis 20.00 Uhr bei der Schiffsstation Fridolin-Hofer-Platz. Der Pfarreirat der kath. Kirche organisiert adventliche Schifffahrten für Gross und Klein
- Fr 17. Weihnachtsfeier/Frohes Alter**
14.00 Uhr im Katholischen Pfarreiheim
- Fr 24. Warten aufs Christkind**
13.30 und 15.00 Uhr im Schloss Meggenhorn. Zaubermärchen für Kinder ab 4 Jahren mit Märchenerzählerin Jolanda Steiner, Kriens. Eintritt: Fr. 5.– für Kinder, Fr. 8.– für Erwachsene. Dauer: 50 Minuten/Kassenöffnung 30 Minuten vor Beginn. Kein Vorverkauf und keine Platzreservation möglich.
- 01. Dez. bis 07. Jan. Lichtraum Schloss Meggenhorn**
Weihnächtliche Illuminationen verzaubern das Schloss, täglich 17.00 bis 22.00 Uhr
- Schule Meggen** 23. Dezember 2010 bis 02. Januar 2011 Weihnachtsferien

Als man die Kirche abreißen wollte

Die Magdalenenkirche in Hintermeggen wurde 1776/77 erbaut. 1870 wollten etliche Bürger von Meggen dieses Gotteshaus abreißen und in Vordermeggen eine neue Kirche errichten.

Die Magdalenenkirche war nicht die erste Pfarrkirche von Meggen, sondern die dritte. Die erste Kirche ist als solche nirgendwo nachgewiesen. Da aber 1226 ein «Bernardus» als Pfarrer von Meggen in einer Urkunde erscheint, 1259 die Habsburger die Pfarrei Meggen vom Kloster Murbach zu Lehen nehmen und 1302 ein «Bernold» als Pfarrer erwähnt wird, darf angenommen werden, dass es in Meggen damals auch eine Kirche gab. Sie stand vermutlich bei der Bözmatt am See.

Die zweite Kirche

1463 wurde westlich des Dörflibachs die zweite Kirche erbaut. Sie war etwa so gross wie die heutige Kapelle auf der Blatten. An der heutigen Herrenfahrstrasse erinnert eine Gedenktafel an diese Kirche mit der Inschrift: «Dies ist die Stätte des alten Gotteshauses und Gottesackers. Der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land.»

Die heutige Magdalenenkirche

1776/77 wurde die heutige Magdalenenkirche in spätbarockem Stil von Jacob Singer aus dem Lechtal (A) erbaut. Er war ab 1740 als Kirchenbauer in der Zentralschweiz tätig und ab 1756 in Luzern wohnhaft. Was vom alten Kirchlein noch brauchbar war, wurde in die neue Kirche integriert: Kirchenglocken, Gemälde etc. Die Ausstattung erfolgte im Laufe der Zeit: Hochaltarbild von Josef Keller 1780, Deckengemälde von Josef Anton Messmer 1815, 1820 neuer Glockenstuhl samt zwei neuen Glocken von Baer, Aarau.

Das grosse Debakel

1870 kam das grosse Debakel. Die Kirche war zu klein, die Mauern schadhafte, die Farben verblühten, die Orgel mit zehn Registern aus der Erbauer-



Die Magdalenenkirche, der prachtvolle Sakralbau in Hintermeggen.

zeit arg verstimmt. Die Vordermegger wollten die Kirche in Vordermeggen haben. Was sollte geschehen? Allgemeine Renovation? Renovation und Ausbau der Kirche?

Etliche Bürger wollten die Magdalenenkirche abreißen und eine neue Kirche in Vordermeggen bauen. Der Volksentscheid war schliesslich:

- a) Renovation und Erweiterung der Kirche
- b) Eröffnung eines Neukirchenbau-fonds für eine Kirche in Vordermeggen: Jost Scherer, Unterbergiswil, Ulrich Sigrist, Lerchenbühl, und Oberst Merian von der Altstadt stifteten als Anfangskapital 6000 Franken.

Bauliche Veränderungen

Die Kirche wurde nun um eine Fensterachse verlängert, die Kanzel wurde

versetzt und die Seitenaltarbilder wurden durch Deschwanden über-malt. 1889 wurde eine neue Orgel mit 20 Registern von Goll, Luzern, eingebaut. 1923 fand eine weitere umfassende Renovation statt.

Bruder-Klaus-Kirche geplant

Aber für die Vordermegger lag die Kirche zu weit entfernt. Um 1920 wollte Gemeindeammann Alois Scherer-Stalder auf dem Eiholzland ein Gemeindezentrum mit Gemeindehaus, Kirche, Geschäftshäusern, Bank etc. errichten. Aber das Land war nicht käuflich.

Um 1940 plante man eine Bruder-Klaus-Kirche auf der Schwerzimatte beim Zentralschulhaus. Man wollte der Arbeitslosigkeit entgegenwirken und hoffte auf Subventionen vom Bund. Aber beides blieb aus, und das baureife Projekt wurde fallengelassen. 1950 wollte die Kirchgemeinde Land für eine neue Kirche auf der Bühlmatt kaufen. Ein gelbes Flugblatt vereitelte den Kauf.

Bau und Einweihung der Piuskirche am heutigen Standort

1963 erfolgte der Baubeschluss für die Piuskirche am heutigen Standort. Das seit 1940 reservierte Land auf der Schwerzimatte konnte mit dem heutigen Areal abgetauscht werden. Das alte Kaplaneihaus und ein Schlachthaus mussten der Piuskirche weichen. 1966 wurde die Piuskirche mit Theresienkapelle, Glockenturm (fünf Glocken), Pfarrhaus und Pfarreiheim eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf 4,35 Mio. Franken.

*Hans Lustenberger,
ehemaliger Archivar
der Gemeinde Meggen*

Buchhinweis:

Alfred Fischer, die Magdalenenkirche in Meggen

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT MITTE DEZEMBER 2010



